

INTER DISZIPLINÄR KREISEN

**Symposium der Fachdidaktik
in Österreich**
16. Februar 2023



Kunstdidaktik Interdisziplinär 3rd
Universität für angewandte Kunst Wien

INTER DISZIPLINÄR KREISEN

Symposium der Fachdidaktik
in Österreich
16. Februar 2023

Impressum

Kunstdidaktik Interdisziplinär 2nd
INTERDISZIPLINÄR KREISEN
Symposium der Fachdidaktik in Österreich
16. Februar 2023

Veranstalterin

Universität für angewandte Kunst Wien
Zentrum Didaktik für Kunst und
interdisziplinären Unterricht
Vordere Zollamtsstraße 7
1030 Wien
Ruth Mateus-Berr

Veranstaltungsort

Online-Symposium

Projektpartnerinnen

Universität Wien
Eva Vetter
Akademie der bildenden Künste Wien
Grit Oelschlegel

Management

Zentrum Didaktik für Kunst und
interdisziplinären Unterricht
Ruth Mateus-Berr (Leitung)
Orna Baumgartner
L. Vanessa Gruber
Eva Greisberger
Pia Moana Scharler
Michaela Schober

Assistenz

Derya Ünlü
Miriam King

Corporate Design und Grafik
INTERDISZIPLINÄR KREISEN
Clemens-G. Göller

Corporate Design
Zentrum Didaktik für Kunst und
interdisziplinären Unterricht
Pia Moana Scharler

di:'angewandte
Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna



Akademie der
bildenden Künste Wien
Kunstberufliches Lehramt



universität
wien

PUNKTE VERBINDEN.

Vorwort von Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ruth Mateus-Berr
Universität für angewandte Kunst Wien

In einer Zeit, die durch eine neue Explosion wissenschaftlicher Erkenntnisse und eine wachsende Zahl komplexer gesellschaftlicher Probleme gekennzeichnet ist, ist es angemessen, dass sich die Lehrpläne weiterentwickeln, vielleicht sogar auf radikale Weise.

Schleicher et al 2018, S.3

Das Wissen der Menschheit verdoppelt sich in immer kürzeren Abständen: 2010 (u.a. Lux 2017; Stöcker 2017) schätzten Expert:innen eine Verdoppelung im Zeitraum von etwa vier Jahren und die geschätzten Abstände werden immer kürzer, vor allem in speziellen Fachdisziplinen wie etwa der Medizin. Gleichzeitig fragmentiert sich das Wissen in einzelne Fachgebiete und wesentliche Zusammenhänge werden nicht mehr vermittelt und fassbar gemacht. Big Data ist nicht gleichzusetzen mit Big Knowledge und ohne den Menschen, erzeugt künstliche Intelligenz kein Wissen. Sich nur auf webbasierte Informationssysteme zu verlassen ist gefährlich, weil man die Qualität der Inhalte nicht beurteilen kann, vielmehr gilt es einen digitalen Humanismus (Nida-Rümelin & Weidenfeld 2018) zu entwickeln. Es geht um ein Vermitteln von Verstehen und nicht primär von Wissen (vgl. Gebeshuber 2020).

Die OECD (Schleicher et al 2018, 5) untersuchte im Rahmen des Projektes „Zukunft der Bildung und Kompetenzen 2030“ welches Wissen, Fähigkeiten, Einstellungen und Werte

die Schüler:innen von heute brauchen werden, um erfolgreich zu sein und ihre Welt zu gestalten. Bildungssysteme müssen in Zukunft diese Kenntnisse, Fähigkeiten, Einstellungen und Werte effektiv entwickeln (Ebd., 2), es müssen sog. *Transformative Kompetenzen* vermittelt werden um das Leben zu bewältigen. Schleicher et al (Ebd., 3ff) stellten fest, dass „Schüler:innen und Studierende ein *spezialisiertes, also disziplinäres Wissen* weiterhin benötigen werden und lernen müssen über die Grenzen der Disziplinen hinweg zu denken um ‚die Punkte zu verbinden‘. *Epistemisches Wissen*, d. h. Wissen über die Disziplinen, wie z. B. die Fähigkeit wie ein:e Mathematiker:in, Historiker:in oder Wissenschaftler:in, also wie viele Künstler:innen zu denken, wird ebenfalls von Bedeutung sein. Schüler:innen und Studierende müssen in die Lage versetzt werden, ihr disziplinäres Wissen zu erweitern. *Verfahrenswissen* wird erworben indem man versteht, wie etwas getan oder hergestellt wird - die Reihe von Schritten oder Handlungen, die unternommen werden, um ein Ziel zu erreichen. „Ein Teil des *Verfahrenswissens* ist bereichsspezifisch, ein anderer Teil ist bereichsübergreifend übertragbar. Es entwickelt sich in der Regel durch praktisches Problemlösen, z. B. durch *Design Thinking* und *Systemdenken*“ (Ebd., 5; Mateus-Berr 2020). „Das Wissen muss in unbekanntem und sich verändernden Situationen anwendbar sein. Dazu benötigen man ein breites Spektrum an Fähigkeiten, einschließlich kognitiver und metakognitiver Fähigkeiten [...] sozialer und emotionaler Fähigkeiten [...], sowie praktischer

.KUNST VERSCHRÄNKT

und physischer Fähigkeiten [...]. Die Nutzung dieses breiteren Spektrums an Wissen und Fertigkeiten wird durch Einstellungen und Werte vermittelt“ (Ebd., 8). Viele dieser hier beschriebenen Fähigkeiten wurden bereits 2016 vom World Economic Forum identifiziert und verlangt.

Das Peer-reviewte Journal EDU:TRANSVERSAL präsentiert fächerverbindende Möglichkeiten der Fachdidaktiken.

Gebeshuber, I. 2020. *Eine kurze Geschichte der Zukunft: Und wie wir sie weiterschreiben*. Freiburg: Herder

Lux, H. 2017. *Regulierter Wissenstransfer in der Medizin*. Zugegriffen am 29.01.2022. <https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/inhalte/details/news/detail/News/regulierter-wissenstransfer-in-der-medicin.html>.

Mateus-Berr, R. 2020. „Applied Design Thinking LAB and Creative Empowering of Interdisciplinary Teams“. In *Springer Encyclopedia on Creativity, Invention, Innovation and Entrepreneurship (CI2E)*, herausgegeben von E. G. Carayannis, I. N. Dubina, N. Seel, D. F. J. Campbell und D. Udiszuni. New York: Springer

Nida-Rümelin, J. und Weidenfeld, N. 2018. *Digitaler Humanismus. Eine Ethik für das Zeitalter der künstlichen Intelligenz*. München: Piper.

Stöcker, C. 2017. *Keine Ahnung? Ist doch keine Schande!* Zugegriffen am 29.01.2022. <https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/wie-gesammeltes-wissen-der-menschheit-staendig-zunimmt-kolumne-a-1180131.html>.

World Economic Forum. 2016. *Ten 21st-century skills every student needs*. Zugegriffen am 29.01.2022. <https://www.weforum.org/agenda/2016/03/21st-century-skills-future-jobs-students/>.

JOURNAL EDU:TRANSVERSAL

Das Zentrum Didaktik für Kunst und interdisziplinären Unterricht wird ab 2022 jährlich ein peer-reviewtes Journal **EDU:TRANSVERSAL** herausgeben, in dem Beiträge in Deutsch und Englisch zu diesen Themen zu finden sein werden. Die diesjährige Ausgabe no.02 erscheint im Februar 2024. Für Ausgabe no.03 kann die Bewerbung unabhängig vom Symposium Interdisziplinär Kreisen eingereicht werden. Weitere Informationen zum Zitationsstil und zur Einreichung finden Sie online: www.fachdidaktik.or.at/kreisen/

Wir bedanken uns bei Rektor Dr. Gerald Bast für die Unterstützung solch innovativer Vorhaben. Wir bedanken uns weiter bei unserem Veranstaltungsmanagement, bei unseren Projektpartner*innen, der Universität Wien, vertreten von Eva Vetter, und der Akademie der bildenden Künste Wien, vertreten von Grit Oelschlegel, der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Barbara Holy-Kiermayr, der Fachdidaktikerin Anna-Maria Loffredo, Rainer Wenrich - Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, Iris Laner - Universität Mozarteum Salzburg, Michelle Proyer - Universität Wien, Elisabeth Sattler - Akademie der bildenden Künste Wien, Astrid Poyer - Universität für angewandte Kunst Wien, Jure Purgaj - Universität für angewandte Kunst Wien | Pädagogische Hochschule Wien, Herbert Pichler - Universität Wien.

Programm

Stand: 9. Februar 2023. Änderungen vorbehalten.

Auditorium

Flux 1

Seminarraum 21

09:00	ERÖFFNUNG Gerald Bast		
	BEGRÜSSUNG Ruth Mateus-Berr		
09:20–10:20	KEYNOTE + Q&A Fares Kayali <i>Computational Empowerment in der Bildung</i> Chair: Claudia Angele		
10:20–10:30	KURZE PAUSE/ EINFINDEN IN DIE RÄUME		
10:30–11:10	VORTRAG + Q&A Petra Weixelbraun <i>Kreativarbeit mit Künstlicher Intelligenz im Unterricht</i> Chair: Michelle Proyer	VORTRAG + Q&A Anna-Lena Neurohr, Silke Pfeifer + Julia Schleritzko <i>Die Biene in der Klimakrise.</i> Chair: L. Vanessa Gruber	VORTRAG + Q&A Vanessa Krebs + Giesela Pruckner <i>Lehrer:in-Sein zwischen Erfahrung und Professionalisierung</i> Chair: Herbert Pichler
11:10–11:40	KAFFEEPAUSE		
11:40–12:20	VORTRAG + Q&A Nathalie Koger <i>AA: Allianzen und Agency - Raumnarrationen und Multimedia Einsatz</i> Chair: Michelle Proyer	WORKSHOP Dominik Groß <i>Alphabetisierung von Kindern mit Fluchterfahrung am Beispiel Ukraine</i> Julia Galimova + Ramona Rieder <i>Sprichst du Kunst? Hörst du Kunst? Tanzt du Kunst?</i> Chair: Silke Pfeifer	VORTRAG + Q&A Andreas Fasching, Nuria Muñoz Carchano, Angela Orth + Marie Sánchez Baltanás <i>Zeit in der Schule</i> Chair: Barbara Holy-Kiermayr
12:20–12:30	KURZE PAUSE/ EINFINDEN IN DIE RÄUME		
12:30–13:30	PODIUMSGESPRÄCH + Q&A Gerald Bast, Ruth Mateus-Berr + Doris Wagner <i>Auf Kunst können wir in der Schule nicht verzichten!</i>		
13:30–14:30	MITTAGSPAUSE		

Auditorium

Flux 1

Seminarraum 21

14:30–15:30	KEYNOTE + Q&A Katrien Kolenberg <i>Echoes from the Cosmos</i> Chair: Ruth Mateus-Berr		
15:30–15:40	KURZE PAUSE/ EINFINDEN IN DIE RÄUME		
15:40–16:20	VORTRAG + Q&A Sara Contado + Lisa Waldner <i>They live - In desire or satisfaction? In a dystopia or utopia?</i> Chair: Ulrike Altmüller	VORTRAG + Q&A Margit Angerer + Melanie Hauzinger <i>Sexualisierte Gerenzüberschreitungen von Schüler:innen von Schüler:innen gegenüber Lehrer:innen</i> Chair: Grit Oelschlegel	VORTRAG + Q&A Marlene Burndorfer, Stefanie Fleischhacker, Alexandra Primavesi, Fabian Rafi + Jakob Straßegger <i>Unterstützte Kommunikation als Ressource im schulischen Alltag</i> Chair: Barbara Holy-Kiermayr
16:20–16:40	KAFFEEPAUSE		
16:40–17:20	VORTRAG + Q&A Tobias Lömke + Ruth Mateus-Berr <i>Kreisende Begegnungen zwischen phänomenologischer und künstlerischer Forschung.</i> Chair: Cornelia Zobl	VORTRAG + Q&A Andrea Pospischil, Sebastian Steyrer + Judith Strobich <i>Sinnerfassendes Lesen als Grundkompetenz zur Lösung mathematischer Textbeispiele</i> Chair: Grit Oelschlegel	VORTRAG + Q&A Julia Bevanda, Marlena Jaklin + Emilie Sénéchal <i>Onboarding. Generationenwandel im Kollegium gestalten</i> Chair: Eva Greisberger
17:20–17:30	KURZE PAUSE		
17:30–18:10	VORTRAG + Q&A Lisa Kielmeier <i>Demedarts. Interdisziplinär künstlerisch forschen</i> Chair: Cornelia Zobl	VORTRAG + Q&A Stefan Angerer, Christina Komnacky, Johanna Körrer + Manfred Lutz <i>Interkulturelle Toolbox für Frauenrechte, demokratische Grundwerte und Diversität</i> Chair: Herbert Pichler	VORTRAG + Q&A Doris Dier, Rosa Kastl-Killinger, Sonja Kuderer, Johanna Putscher + Thomas Pühringer-Peer <i>Kräuter AG</i> Chair: Eva Greisberger
18:15–18:30	ABSCHLIESSENDE BEMERKUNGEN UND VERABSCHIEDUNG		

INTER
DISZIPLINÄR
KREISEN

„Als Fachdidaktikerin im Bereich Technik und Design denkt und handelt man immer interdisziplinär. Das bringen die Rahmungen mit sich. Neben vielen Möglichkeiten bringt die Interdisziplinarität auch Herausforderungen, die es produktiv zu wenden gilt: Einerseits sind die Disziplinen schwer zu fassen, da man immer zwischen ‚unterschiedlichen Stühlen‘ unterwegs ist. Andererseits erlebt und erfährt man sich selbst immer als Dilettantin im eigentlich ‚heimatlichen‘ Feld. Ich liebe es, da hier ‚der Geist des Neuen‘ zu finden ist!“

**Fachbereich für Fachdidaktik
für die Primarstufe und Sekundarstufe I Technik und Design,
Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems
Mag. Dr. Cornelia Zobl**

Auditorium

KEYNOTE

Computational Empowerment in der Bildung

Auditorium **Univ.-Prof. DI Dr. Fares Kayali**
09:20 Universität Wien
Zentrum für Lehrer:innenbildung
Computational Empowerment Lab

Fachbereiche

- Digitalisierung im Bildungsbereich

Keywords

- Computational Empowerment
- Digitales Lehren und Lernen
- Digitale Spiele

Der Begriff des Computational Empowerments beschreibt in der Bildung die Absicht junge Menschen dabei zu unterstützen Technologien selbstermächtigt, kreativ und gestaltend zu nutzen und an Technik-Diskursen wirksam teilnehmen zu können. Der Vortrag verdeutlicht anhand der Ergebnisse mehrerer interdisziplinärer Projektbeispiele kreativen, spielerischen Lernens und der Nutzung digitaler Tools in Bildungssettings, wie ein kreativer und selbstbestimmter Zugang dabei helfen kann Computational Empowerment in der Bildung zu realisieren.

**VORTRAG + Q&A**

Kreativarbeit mit Künstlicher Intelligenz im Unterricht

Petra Weixelbraun, BEd.
Zentrum Didaktik für Kunst und interdisziplinären Unterricht,
Universität für angewandte Kunst Wien
Institut für Softwaretechnologie, TU Graz

Hintergrund

Trotz der rasanten Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz und ihrer mittlerweile allgegenwärtigen Präsenz im Alltag, finden KI-Anwendungen bisher nur selten Einsatz in kreativen Aufgabenstellungen. Im Rahmen des Projekts „ENARIS – Education and Awareness for intelligent Systems“ wurde darum in einem von zehn Unterrichtsmodulen die Frage: Kann KI Kunst?“ gestellt und aufgearbeitet.

Ziel

Ziel dieses Beitrags ist es, einerseits aktuelle Trends im Bereich der Kunstgenerierung mithilfe von KI (von Literatur über Musik hin zur bildenden Kunst) und andererseits ethische, dafür relevante Fragestellungen aufzugreifen, um darauf aufbauend Strategien für eine Umsetzung in kreativem Unterricht zu präsentieren.

Literatur

- Miller, Arthur I. 2021. „Kreativität und Künstliche Intelligenz. Maschinen, die Kunst, Literatur und Musik erschaffen“, Kunstforum International Bd. 278: 88–97.
du Sautoy, Marcus. 2021. Der Creativity Code. Wie künstliche Intelligenz schreibt, malt und denkt. München: C.H.Beck.

Auditorium
10:30

Fachbereiche

- Bildnerische Erziehung
- Deutsch
- Digitale Grundbildung

Keywords

- Digitalität
- Kreativität
- Künstliche Intelligenz
- Medienpädagogik

Untersuchungsdesign

Die daraus resultierenden Strategien ergeben sich aus einer umfangreichen Literaturrecherche, Interviews mit Kunstschaffenden, welche KI-Tools für ihre Arbeiten nutzen und dem Erproben im Rahmen von Schüler:innen und Lehrer*innen-Workshops.

Ergebnisse

In diesem Beitrag werden mögliche Zugänge für eine Arbeit mit Künstlicher Intelligenz sowohl für den Fachunterricht als auch für fächerübergreifenden Projektunterricht vorgestellt. Im Fokus stehen dabei insbesondere die produktive Arbeit mit Text- und Bildgenerierung und damit einhergehende Fragestellungen eines Überdenkens des Kreativitäts- und Kunstbegriff.

AA: Allianzen und Agency - Raumnarrationen und Multimedia Einsatz

Auditorium Mag.^a Nathalie Koger

Pädagogische Hochschule Steiermark

11:40

Fachbereiche

- Urbanistik/Geografie
- Deutsch
- Bildende Kunst

Keywords

- Bricolage
- Ambient Learning Spaces
- Augmented Reality/
Filmkunst
- Phenomen Based
Learning

Hintergrund

Als in dem Feld der Fachdidaktik an einer Hochschule lehrend, versuche ich künstlerische Arbeitsmethoden auf die Fachdidaktik zu übertragen und mit einer inhomogenen Gruppe zu erproben. Diese künstlerischen Arbeitsmethoden bilden Schnittpunkte mit Instrumente der Feldforschung, die die Lernenden zu Forschenden werden und sie subjektiv in Erscheinung treten lässt.

Ziel

Räume ausserhalb der classrooms werden zu Lern- und Vermittlungsorten für disziplinenübergreifenden Unterricht, der das einzulösen versucht was eine Didaktik der Aneignung fordert: ästhetische Reflexion und Interaktion. Dieser Ansatz wird mit (neuen) Technologien der Augmented Reality (AR) verwoben, der über eine medial erweiterte Realität ermöglicht, unsichtbare Bezüge sichtbar zu machen.

Untersuchungsdesign

Folgende Methoden bzw. Faktoren sind tragende Grundhaltungen und Instrumente zur Erschließung einer Raum-, Gemeinschafts- und subjektorientierten Handlungs- und Aneignungskompetenz mit dem zusätzlichen Einsatz von AR/Video/Sound zur weiteren Rezeption und Vermittlung: Bricolage, Kontextualisierung, Raumanalyse, Agency von Raum und Subjekt, Überraschungsmomente, Choreographie, Resonanz/Intuition.

Ergebnisse

Die Auseinandersetzung und Einschreibung in Raum/Stadtraum ermöglicht die Schaffung von einem verkettenden Bewusstsein, das uns über Vergangenheit erzählt und die Gestaltung von Zukunft ermöglicht: Gerade deshalb, weil Empathie (als eine Art Einfühlungsvermögen in einen Kontext) geschult wird und eine Begegnung für weitere Rezipient*innen über das AR oder filmische Medium ermöglicht wird.

Literatur

- Engels, Sidonie. 2019. "Inklusiver Kunstunterricht. Chancen prozess- und subjektorientierter Ansätze". In IN DER PRAXIS. Inklusive Möglichkeiten künstlerischen und kunstpädagogischen Handelns, herausgegeben von Sara Hornák, Susanne Henning & Daniela Gernand, S.127-142. München: Kopaed.
- Fite-Wassilak, Chris (no date). "Purplewashing: Claiming Ambiguous Space in Johanna Billing's In Purple", <https://www.afterallartschool.org/essays/claiming-ambiguous-space-in/>, abgerufen am 11.09.2022.
- Ide, Martina. 2021. "Mapping Places: Orte - Menschen - Erzählungen. Facetten kultureller Identität im Stadtraum virtuell erfahrbar machen". In Mixed Reality und Augmented Reality im Kunstunterricht, herausgegeben von Georg Peez, S.111-119. München: Kopaed.
- Karl, Klement (no date). "Aneignungsdidaktik und Kompetenzorientierung. Didaktische und methodische Gestaltung von Prozessen des Lehrens und Lernens in einem kompetenzorientierten Unterricht", <https://docplayer.org/79107506-Aneignungsdidaktik-und-kompetenzorientierung.html>, abgerufen am 27.09.2022.
- Pazzini, Josef. 2002. "Bio muss erst grafiert werden". In Berührungen & Verflechtungen. Biografische Spuren in ästhetischen Prozessen, herausgegeben von Manfred Blohm, S.307-320. Köln: Salon Verlag.

„Interdisziplinarität ist die Quelle meiner Motivation. Ihr verdanke ich neue Einsichten: Bei meiner Dissertation war es die Beschäftigung mit sozialpsychologische Vorurteilsforschung und bei meiner Habilitation die Auseinandersetzung mit wissenschaftstheoretischen Ansätzen, welche mein Denken bis heute prägen. Gegenwärtig sind es die Entwicklung einer Allgemeinen Fachdidaktik, die Frage nach Formaten fachdidaktischer Forschung sowie der beständige Dialog mit anderen Fachdidaktiken, welche mir stets auf das Neue bewusst machen: Fachdidaktische Forschung ist interdisziplinäre Forschung.“

Evangelisch-Theologische Fakultät der Universität Wien
Martin Rothgangel

Auf Kunst können wir in der Schule nicht verzichten

Auditorium xxxxxxxx

xxxx

12:30

Keywords

xxxxx

- Computational Empowerment
- Digitales Lehren und Lernen
- Digitale Spiele

Echoes from the Cosmos

Auditorium
14:30

Prof. Dr. Katrien Kolenberg

KU Leuven, University of Antwerp, Vrije Universiteit Brussel

Fachbereiche

- Astrophysics
- Science Communication
- Science & Art

Keywords

- Astronomy
- Sonification
- Multisensory
- Stellar Sounds

Background

Astronomy and astrophysics are highly visually-fuelled sciences. Since ancient times, nearly all of the information that we gather from our Cosmos stems from electromagnetic radiation, the light emitted by stars. However, a multisensory experience holds advantages over purely visual data interpretation.

Objective

My goal is to show how astronomy and astrophysics can speak to our other senses, and how the involvement of these other senses can lead to a deeper experience (both artistic and scientific) of our Universe.



Literatur

1. Music of the Stars - Astrophysics as a Synesthetic Experience, Katrien Kolenberg: Book Chapter in OVERLAP: The No Man's Land between Art & Science, www.overlap.be, ISBN number: 9789083065502
2. Children of the Sun, Katrien Kolenberg: Book Chapter in Kaat Van Doren - Waiting for: Golden Hour, Publishing House Stockmans, ISBN number: 9789464363005
3. Galileo in Senegal, Katrien Kolenberg: Book Chapter in "African Cosmos - Stellar Arts" - The Monacelli Press - ISBN number: 9781580933438

They live - In desire or satisfaction? In a dystopia or utopia?

Sara Contado Universität für angewandte Kunst

Lisa Waldner Universität für angewandte Kunst

Hintergrund

"They live. In desire or satisfaction? In a dystopia or utopia?" ist ein gedachtes Unterrichtskonzept, das die semantische und visuelle Manipulierung der Wirklichkeitskriterien durch Werbungen und Marketing-Bilder fachübergreifend thematisieren will. Inspiriert von Arbeiten der Künstlerinnen Jenny Holzer und Barbara Kruger soll aus diesen Fragen eine gemeinsame Reflexionsarbeit entstehen.

Ziel

Ziel dieses Beitrages ist es, eine interdisziplinäre Herangehensweise für die Schüler:innen ab der achten Klasse zu präsentieren, welche die Performativität der Sprache und der Bilder in unserer Werbungswelt aufzeigt, indem man über ihre Macht als fundamentale Komponente unseres Erkenntnisvermögens reflektiert.

Literatur

- Orwell, George. 1948. 1984.
Flusser, Vilhelm. 1998. Kommunikologie. Frankfurt: Fischer Taschenbuch.
Von Glaserfeld, Ernst. 1992. „Konstruktion der Wirklichkeit und der Begriff der Objektivität“. In Einführung in den Konstruktivismus, herausgegeben von Heinz von Foerster, 9-40. München: Piper.
Berndt, Frauke/Drügh Heinz J. 2009. Symbol. Grundlagentexte aus Ästhetik, Poetik und Kulturwissenschaft, Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 1895, Waldbüttelbrunn
Jung C.G., von Franz Marie-Louise, Henderson Joseph L., Jacobi Jolande, Jaffé Aniela. 1980. Der Mensch und seine Symbole, Walter-Verlag AG, Olten

Auditorium
15:40

Fachbereiche

- Kunst und kommunikative Praxis
- Ethik
- Psychologie
- Philosophie

Keywords

- visuelle Kommunikation
- Informationstheorie
- Advertising Literacy
- Archetypen
- Gesellschaftskritik

Untersuchungsdesign

Es geht hier um die Grundvoraussetzungen der Performativität eines Zeichens, die das Verhältnis von Wirklichkeit und Begrifflichkeit in seinem Aufeinanderfolgen reflektieren möchte. Die Schüler:innen sollen sich zuerst mit den psychologischen Grundlagen der menschlichen Wahrnehmung auseinandersetzen und begleitend von ethischen und philosophischen Fragen eine künstlerische Übersetzung kreieren.

Ergebnisse

Wörter und Bilder sind also mehr als bloße Belege eines Zustands. Sie beschreiben nicht nur die Erfahrungen, sondern produzieren Erfahrungen. Die künstlerische Umsetzung ermächtigt die Schüler:innen, sich der kapitalistischen Mechanismen und Marketingstrategien bewusst zu werden und die Werbungswelt mit kritischen Linsen zu betrachten.

Eitempera > Augmented Reality. Gedanken und Vorstellungen zum Thema Zeit

Auditorium **Dr. Dipl.-Ing. Alessandra Bellissimo**, Technische Universität Wien,
Institut für Photonik, Ultrafast Laser Group
16:00

Univ.-Prof. Mag.art. Dr. phil. habil. Ruth Mateus-Berr,
Universität für angewandte Kunst Wien, Zentrum Didaktik für Kunst und interdisziplinärem Unterricht

Gudrun Ragossnig, MA, BRG Wien III, Boerhaavegasse, Universität für angewandte Kunst Wien, Zentrum Didaktik für Kunst und interdisziplinärem Unterricht

Maria Mogy, BA BRG Wien III, Boerhaavegasse, Universität für angewandte Kunst Wien, Zentrum Didaktik für Kunst und interdisziplinärem Unterricht

Fachbereiche

- Bildnerische- Erziehung

Keywords

- Festkörperphysik
- Plasmonen
- Attosekunden
- Zeitskala
- Kunstpädagogik
- Designpädagogik

Hintergrund

Abstände und Zeiten unseres Universums sind so unbegreiflich, dass sie in Einheiten von "Lichtjahren" angegeben werden. Hier geschehen Prozesse auf schnelleren Zeitskalen, in Attosekunden. Plasmonen sind eine spezielle Art von Anregung, die in Festkörpern herbeigeführt wird. Hier werden zwei innovative künstlerische Konzepte, in denen - insbesondere das "Plasmon" und der "Attosekunde" - behandelt.

Ziel

Ziel dieses Unterrichtsprojekts ist es, einen Beitrag für einen zeitgemäßen, fächerverbindenden Unterricht rund um das Thema Zeit zu leisten. Der Kunstunterricht lässt Dinge aus einer anderen Perspektive betrachten. Er nähert sich einem naturwissenschaftlichen Phänomen sinnlich und fordert auf mehreren Ebenen zu reflektieren.

Literatur

- Schlichting, Joachim H. 2007. „Kann die Auseinandersetzung mit (moderner) Kunst beim Lehren und Lernen von Physik helfen?“ In Naturwissenschaftlicher Unterricht im internationalen Vergleich herausgegeben von Dietmar Höttecke, 209-211. Berlin: Lit.
- Eyer, Marc. 2017. Interdisziplinärität in der Sekundarstufe II. Bern: HEP Verlag (Gr)

Untersuchungsdesign

Das Unterrichtsprojekt beginnt mit einem wissenschaftlichen Input zum gewählten physikalischen Phänomen. Die SuS erhalten die Aufgabe, diese Beschreibungen des naturwissenschaftlichen Phänomens in ein abstraktes Bild zu verwandeln, das ihrer eigenen Vorstellungswelt entspringt.

Ergebnisse

Es gelang, einige Verständnismodelle zu produzieren. An der Erschließung möglichst vieler Aspekte des physikalischen Themas wird gearbeitet, bevor die Modelle ihre Anwendung im Unterricht finden können. Erprobt wurde das Konzept der künstlerischen Erschließung komplexer physikalischer Themen bereits im Bereich ‚Elektromotor‘ und ‚Generator‘ und konnte gute Erfolge erzielen.

Kreisende Begegnungen zwischen phänomenologischer und künstlerischer Forschung.

Univ.-Prof. Mag. art. Dr. phil. habil. Ruth Mateus-Berr
Universität für angewandte Kunst Wien, Zentrum Didaktik für Kunst und interdisziplinärem Unterricht

Prof. Dr. Phil. Tobias Loemke
Fakultät Umwelt Gestaltung Therapie der HfWU Nürtingen-Geislingen

Hintergrund

Wie lassen sich bildbasierte Handlungen für phänomenologische oder gar qualitativ-empirische Forschungen fruchtbar machen? – Diese Frage erscheint deswegen bedeutsam, weil sich bildbasierte Annäherungen oft im Spannungsfeld zwischen Illustration des methodologischen Zugangs und Rationalisierung der gemachten Bilderfahrung zeigen.

Ziel

Eine Balance zwischen bild- und sprachbasiertem Handeln gerade für die Forschung zu erreichen, ist deswegen für die Professionalisierung zukünftiger Kunstpädagog*innen von besonderer Relevanz.

- Loemke, Tobias (2022). »Affizierende Ereignisse. Zum transformatorischen Potenzial des Einlassens auf Bilder« In: Blohm, Manfred (Hg.). In psychotherapeutische Kontexte eingebettete Bilder und Objekte. Kunsttherapeutische Fallbeispiele. fabrico: Hannover (S. 83-92).
- Loemke, Tobias (2021). »Kunsttherapie und Schule. Kunsttherapeutisch-orientierte Präventionsangebote im Rahmen der »Leitperspektive Prävention und Gesundheitsförderung (PG)« des Bildungsplans 2016 in Baden-Württemberg« In: Blohm, Manfred und Watermann, Katja (Hg.). Kunsttherapeutische Stichworte. fabrico: Hannover (S. 183 - 190).
- Niederreiter, Lisa und Loemke, Tobias (2021). »Selbsterfahrung und Selbstreflexion für kunstpädagogische und künstlerische Bildungsprozesse« In: Blohm, Manfred und Watermann, Katja (Hg.). Kunsttherapeutische Stichworte. fabrico: Hannover (S. 197 - 204).
- Loemke, Tobias (2021). »Schauen und Hören. Wahrnehmungsprozesse in der künstlerischen Lehre«. In: Hermann, Annette und Bader, Nadia (Hg.). EXHIBITING LESSONS. Lässt sich Lehre zeigen? universi - Universitätsverlag Siegen: Siegen (S. 50 - 57).
- Loemke, Tobias (2021). »Kunstgeschichte und Inklusion - Outsider Art im Kunstunterricht« In: Kirschenmann, Johannes und Schulz, Frank (Hg.). Begegnungen. Kunstpädagogische Perspektiven auf Kunst- und Bildgeschichte. Kunst Geschichte Unterricht (Bd. 2). KREApus. Kopaed: München (S. 610 - 624).
- Schirmer, Anna-Maria und Loemke, Tobias (2021). »Diversität und Inklusion: Kunstgeschichte als Praxisfeld für gemeinsames Lernen« In: Kirschenmann, Johannes und Schulz, Frank (Hg.). Begegnungen. Kunstpädagogische Perspektiven auf Kunst- und Bildgeschichte. Kunst Geschichte Unterricht (Bd. 2). KREApus. Kopaed: München (S. 584 - 592).
- Niederreiter, Lisa und Loemke, Tobias (2021). »Zum Unverfügbaren in der Begleitung und Erforschung kunsttherapeutischer und künstlerischer Prozesse. Dialogische Annäherungen« In: Kunst&Therapie. Zeitschrift für bildnerische Therapien. 2021/1. Wendlandt-Baumeister, Marion und Menzen, Karl-Heinz (Hg.). Claus Richter Verlag: Hannover (S. 11 - 15).
- Loemke, Tobias (2020). »Wahrgenommenem folgen. Begegnungen zwischen kunstpädagogischen und kunsttherapeutischen Orientierungen« In: Engel, Birgit/ Loemke, Tobias/ Böhme, Katja/ Agostini, Evi/ Bube, Agnes (Hg.). Im Wahrnehmen Beziehungs- und Erkenntnisräume öffnen. Ästhetische Wahrnehmung in Kunst, Bildung und Forschung. kopaed: München (S. 121-137).

Auditorium
16:40

Fachbereiche

- xxxx

Keywords

- Phänomenologie
- Künstlerische Forschung
- Kunstpädagogik
- Kunstvermittlung

Untersuchungsdesign

Ruth Mateus-Berr und Tobias Loemke wählen für ihren gemeinsamen Beitrag ein dialogisches Format, in dem sie sich bildnerisch, aber auch sprachlich begegnen und zugleich auf zentrale eigene Erfahrungen im kunstpädagogischen Handeln verweisen..

Ergebnisse

Lecture Performance

Demedarts

Interdisziplinäre künstlerische Forschung

Auditorium Lisa Kielmeier Universität für Angewandte Kunst

16:00

Univ.-Prof. Mag. art. Dr. phil. habil. Ruth Mateus-Berr

Universität für angewandte Kunst Wien, Zentrum Didaktik für Kunst und interdisziplinärem Unterricht

MMag. Pia Scharler Universität für Angewandte Kunst

Fachbereiche

- Bildnerische- Erziehung

Keywords

- Demenz,
- Empathie,
- Bildnerische Erziehung

Hintergrund

Der Verein "Aktion Demenz e.v." legt den Fokus darauf, die deutsche Bevölkerung für das Thema Demenz und deren Angehörigen zu sensibilisieren. (vgl. Kunst, Kultur und Demenz - Aktion Demenz (aktion-demenz.de aufgerufen am 19.01.2023) DEMEDARTS ist jedoch die erste Schulstrategie für die Sekundarstufe, welche sich mittels künstlerischer Forschung mit dem Thema auseinandersetzt.

Ziel

Ziel dieses Beitrages ist es, aufzuzeigen, welche interdisziplinären Vorgehensweisen herangezogen werden können, um sich dem Thema Demenz auf eine positive, produktive und nachhaltige Weise zu nähern.

Untersuchungsdesign

Zur interdisziplinären Auseinandersetzung mit dem Thema Demenz wurden trotz Covid-19 zahlreiche Vermittlungsprojekte mit und von Studierenden des künstlerischen Lehramts entwickelt, an Schulen und Pflegeheimen durchgeführt und evaluiert.

Ergebnisse

Das Thema Demenz konnte durch die vielseitigen Herangehensweisen kreativ bearbeitet werden. Vor allem an Schulen konnten Schüler*innen feinfühlig an das Thema herangeführt werden. Ein facettenreiches Angebot, welches interdisziplinär ausgerichtet ist, bringt den Vorteil, mehr Menschen zu erreichen.

Literatur

<https://www.demedarts.com/symposium21>

<https://www.demedarts.com/symposium>

Ruth Mateus-Berr und L. Vanessa Gruber (2021): Arts & Dementia Interdisciplinary Perspectives, Wien: De Gruyter

INTER
DISZIPLINÄR
KREISEN

„Interdisziplinarität bedeutet für mich sich dessen bewusst zu sein, dass gesetzte Lernziele auf verschiedenen Wegen erreicht werden können, am nachhaltigsten aber wohl über die Verbindung dieser Wege gelernt wird.“

**Arbeitsbereich Sprachlehr-
und -lernforschung**
Denis Weger

Flux 1

Die Biene in der Klimakrise.

Perspektiven aus Naturwissenschaft und Kunst

Flux 1
10:30

Mag. Silke Pfeifer, PhD GRG2 Zirkusgasse, PH Steiermark

Mag. Julia Schleritzko GRG2 Zirkusgasse, Universität Wien, PH Wien

Anna-Lena Neurohr, BEd. MEd Universität Wien

Fachbereiche

- Biologie und Umweltbildung
- Deutsch
- Bildnerische Erziehung

Keywords

- Bienen
- Klimakrise
- Biologie und Umweltbildung
- Deutsch
- Bildnerische Erziehung

Hintergrund

Der Climate Change Report 2022 (vgl. IPCC 2022) beschreibt den anthropogenen Klimawandel und seine Auswirkungen auf bestehende Ökosysteme. Akut betroffene Arten sind Wild- und Honigbienen. Das Bienensterben führt bereits heute zu einem verringerten Traugerfolg von Pflanzen und damit zu Biodiversitätsverlust und Einschränkungen für landwirtschaftlich genutzte Pflanzen (vgl. Schenk et al. 2017).

Ziel

Ziel dieses Beitrags ist es einen mehrperspektivischen Zugang zum Thema Bienen in der Klimakrise vorzustellen, wie er an einer Wiener AHS stattfand. Die Schüler*innen einer 7. Klasse näherten sich dem Thema dabei aus einer naturwissenschaftlichen wie auch einer künstlerischen Perspektive. Dabei wurde das Ziel verfolgt ihr Wissen über Bienen und deren komplexe Rolle für Ökosysteme zu erweitern.

Literatur

- Dobler, Judith. 2014. Spuren der Erkenntnis – Experimente zwischen Zeichnen und Erkenntnis. Kunstpädagogische Positionen (Band 32). Hamburg: REPRO LÜDKE. Zuletzt zugegriffen 08. August 2022. https://kunst.uni-koeln.de/_kpp_daten/pdf/KPP32_Dobler.pdf.
- IPCC, 2022. "Climate Change 2022: Impacts, Adaptation and Vulnerability. Contribution of Working Group II to the Sixth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change", herausgegeben von Hans-Otto Pörtner, Debra C. Roberts, Melinda M.B. Tignor, Elvira S. Poloczanska, Katja Mintenbeck, Andréas Alegria, Marlies Craig, Stefanie Langsdorf, Sina Löschke, Vincent Möller, Andrew Okem und Bardhyl Rama. Cambridge, New York: Cambridge University Press. doi:10.1017/9781009325844. Zuletzt zugegriffen 23. August 2022. https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg2/downloads/report/IPCC_AR6_WGII_FullReport.pdf
- Schenk, Mariela, Jochen Krauss und Andrea Holzschuh. 2017. "Desynchronizations in bee-plant interactions cause severe fitness losses in solitary bees", Journal of Animal Ecology. doi: 10.1111/1365-2656.12694. Zuletzt zugegriffen 08. August 2022. https://www.researchgate.net/publication/316957971_Desynchronizations_in_bee-plant_interactions_cause_severe_fitness_losses_in_solitary_bees.
- Möller, Andrea. 2021. „Naturerfahrung mit Bienen“. In Naturerfahrung und Bildung, herausgegeben von Ulrich Gebhard, Armin Lude, Andrea Möller und Alexandra Moormann, 283–307. Wiesbaden: Springer VS. 2021. doi.org/10.1007/978-3-658-35334-6_16
- Neurohr, Anna-Lena und Andrea Möller. 2020. „Summende Kolleg*innen in der Umweltbildung: Die Honigbiene im fächerverbindenden Unterricht“. Plus Lucis 2/2020: 15-19. Wien: Verein zur Förderung des physikalischen und chemischen Unterrichts
- Aufleger, Monika und Andrea Möller. 2020. „Faszination Honigbienen(en). Die erstaunlichen Leistungen von Apis mellifera“. Unterricht Biologie 44 (453): 2–9.

Untersuchungsdesign

Im Rahmen der Initiative „Die Uni kommt in die Schulen SPEZIAL“ fand für die Schüler:innen eine Lesung aus einem literarischen Werk sowie ein wissenschaftlicher Vortrag mit Diskussion statt. Diese Zugänge aus Deutsch und Biologie wurden durch eine Recherche zu Wildbienen und deren detaillierte zeichnerische Wiedergabe in Bildnerischer Erziehung ergänzt.

Ergebnisse

Auf Basis des Vortrags und der Lesung sowie der Auseinandersetzung mit dem ICCP 2022 gestalteten die Schüler:innen einen Maßnahmenkatalog, wie jede/r Einzelne einen Beitrag zum Bienenenschutz leisten kann. Um die ökologische Relevanz von Wildbienen zu verdeutlichen und zu ihrer Kenntnis beizutragen wurden die Zeichnungen im Schulhaus ausgestellt und vor der Schule eine „Bienenwiese“ angelegt.

Alphabetisierung von Kindern mit Fluchterfahrung am Beispiel Ukraine

Dominik Groß

Private Pädagogische Hochschule Stiftung Burgenland

Flux 1
11:40

Hintergrund

Nach Zahlen des Mid-Year Trends Report des UNHCR betrug die Zahl der gewaltsam vertriebenen Menschen 2022 weltweit 103 Millionen Menschen. Viele Geflüchtete kommen und kamen dabei im pädagogischen Kontext mit Lehrkräften in Berührung, mit der Herausforderung, mit potenziell traumatisierten Geflüchteten angemessen umzugehen bzw. traumasensibel zu handeln.

Ziel

Ziel des angeführten Workshops ist es Möglichkeiten für Lehrkräfte aufzuzeigen mit potenziell traumatisierten, geflüchteten (ukrainischen) Lernenden im (DaZ-)Unterricht traumasensibel zu agieren und Rahmenbedingungen näher zu bringen, für die erfolgreiche Umsetzung traumasensibler Handlungen im pädagogischen Kontext erforderlich sind.

Literatur

- Integrationsheft III - Traumasensibel Handeln im (DaZ) - Unterricht, Padlet - Ukrainekrieg im Unterricht, Östliche Ukraine: Facetten jenseits des Dnjepr, The Legendary Cossacks: Anarchy and Nationalism in the Conceptions of Ilya Repin and Nikolai Gogol, Ein praktisches Lehrbuch des Kirchenslavischen in 30 Lektionen zugleich eine Einführung in die slavische Philologie

Untersuchungsdesign

Zunächst wird bereits vorhandenes Wissen zum Russland-Bild der Ukrainer und zum Ukraine-Bild der Russen gesammelt. Grundlage bildet Gemälde "Die Saporoger Kosaken schreiben dem türkischen Sultan einen Brief" von Ilja Repin. Darüber hinaus geht es darum, wie Flucht- und Verlusterfahrung in Symbole transkribiert und überliefert wird bzw. um didaktischen Empfehlungen zum traumasensiblen Handeln.

Ergebnisse

In der Praxis zeigt sich eine vorgefundene Polarisierung zwischen ukrainischsprachigen und russischsprachigen Ukrainern, die am Beispiel des kleinen Justins besprochen werden soll. Justin ist einzig russischsprachiges Kind in einer Gruppe, aus schwankend 8-9 ukrainischen Kindern, was einerseits zur Verhärtung seiner eigenen "russischen Identität" andererseits zum Konflikt mit der Gruppe führt.

Fachbereiche

- DaF
- DaZ
- Bildnerische-Erziehung

Keywords

- Ukraine
- Flüchtlinge
- DaZ
- DaF
- Orthodox

Sprichst du Kunst? Hörst du Kunst? Tanzt du Kunst?

Flux 1
12:00

Mag.^a art. Julia Galimova, BA

Mag.^a art. Ramona Rieder

KOMM! Kunst schaffen, Sprache erleben - Plattform für Kommunikation, Kunst und Kultur mit Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache; ZVR-Zahl: 580334196

Fachbereiche

- Kunstvermittlung
- Sprachvermittlung
- Kulturprojekte

Keywords

- kunstvermittlung
- sprachvermittlung
- interdisziplinär
- kollektiv
- wien

Hintergrund

Zunehmend haben sich Vermittlungsformate an österreichischen Kulturbetrieben durchgesetzt, die Zielgruppen im Sinne von Integrationsmaßnahmen adressieren. (s. u.a. Mares-Altinok, Knava, Rolig) Der Verein KOMM! arbeitet im Unterschied dazu als Kollektiv von Kunst-, Theater-, Tanz-, Musik- und Sprachvermittler*innen. Er arbeitet interdisziplinär mit einem ganzheitlichen, sprachsensiblen Ansatz.

Ziel

Ziel dieses Beitrages ist es, anhand erprobter Vermittlungsformate eine kollektive Arbeitsweise im Sinne einer interdisziplinären Verbindung unterschiedlicher Fachbereiche vorzustellen. Im Workshop werden vom Verein KOMM! erfolgreich eingesetzte Methoden mit kunst-, musik-, tanz- und theaterpädagogischen Ansätzen ausprobiert, weiterentwickelt und in den eigenen beruflichen Kontext übersetzt.

Literatur

<https://komm.wien/>

Mecheril, Paul. 2015. „Kulturell-ästhetische Bildung. Migrationspädagogische Anmerkungen.“

Onlinepublikation des Modellprogramms „Kulturagenten für kreative Schule 2011-2015“, Berlin: Mission Kulturagenten. URL: <https://www.kubi-online.de/artikel/kulturell-aesthetische-bildungmigrationspaedagogische-anmerkungen> (Letzter Zugriff am 27.08.2022).

Mörsch, Carmen. 2014. „Über Zugang hinaus: Kunstvermittlung in der Migrationsgesellschaft.“ In Experimentierfeld Museum. Internationale Perspektiven auf Museum, Islam und Inklusion, hrsg. v. Kamel, Susan / Gerbich, Christine, 103-115. Bielefeld: transcript.

Salgado, Rubia. 2010. „Mehrsprachig, aber Monolingual? Ansprüche und Widersprüche der pädagogischen Praxis im Fach Deutsch als Zweitsprache in der Erwachsenenbildung.“ In Translating beyond Europe. Zur politischen Aufgabe der Übersetzung, hrsg. v. Buden, Boris / Mennel, Birgit / Nowotny, Stefan, 109-122. Wien u. Berlin: Turia + Kant.

Sternfeld, Nora. 2005. „Der Taxispielertrick. Vermittlung zwischen Selbstregulierung und Selbstermächtigung“, In Wer spricht? Autorität und Autorschaft in Ausstellungen, hrsg. v. Jaschke, Beatrice / Martinz-Turek, Charlotte / Sternfeld, Nora, 15—33. Wien: Turia + K A N T.

Untersuchungsdesign

Die Arbeit des Vereins KOMM! ist vielfältig und umfasst Workshop- und Vermittlungsformate in Kulturbetrieben, interaktive Theater- und Tanzworkshops, die Ausarbeitung von (Online-) Lernmaterialien an der Schnittstelle zwischen bildender / darstellender Kunst sowie Sprachvermittlung. Die Entwicklung und Umsetzung erfolgt im Kollektiv um Synergien effektiv zu nutzen.

Ergebnisse

Fünf Jahre Kulturprojekte, Fortbildungen im Kultur- und Bildungssektor, Vermittlungskonzepte und (Online-)Angebote von KOMM! haben die Wiener Kunst- und Kulturvermittlung mitgeprägt. Als Vortragende regt das Kollektiv auf Fachtagungen den fachlichen Austausch bzgl. interdisziplinäre Arbeitsweisen an und wird als Expertin beim Implementieren neuer Formate in Kultureinrichtungen herangezogen.

Über die Weiterbildung Mentoring in der Lehrer:innenbildung.

INTERDISZIPLINÄR KREISEN

Die Weiterbildung Mentoring ist ein Großprojekt der neuen Lehrer*innenbildung und wird es auch in den zukünftigen Reformprojekten bleiben. Nach dem Start der gemeinsamen Ausbildung von Lehrer*innen für die Sekundarstufe (Allgemeinbildung) im Verbund Nord-Ost im Studienjahr 2016/17, entwickelten die beteiligten Institutionen eine gemeinsame Grundlage für die Weiterbildung von Lehrpersonen zu Mentor*innen in den Pädagogisch-praktischen Studien (PPS) und im Berufseinstieg (Induktion). Der Hochschullehrgang (HLG) / Zertifikatskurs (ZK) „Ausbildung zum/r Mentor/in in den Pädagogisch-praktischen Studien“ (15 ECTS-AP) startete im Studienjahr 2017/18, der darauf aufbauende HLG/ZK „Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten“ (15 ECTS-AP) im Studienjahr 2020/21.

Diese Formalisierung der Weiterbildung Mentoring sieht vor, dass sich Lehrpersonen im ersten Jahr für die Betreuung von Studierenden, die gerade die Praxisphasen des Lehramtsstudiums durchlaufen, qualifizieren. Das zweite Weiterbildungsjahr führt zur Qualifizierung für die Begleitung von Berufseinsteiger*innen. In den beiden Studienjahren sind jeweils drei Module zu je 15 ECTS vorgesehen. In den Modulen „Professionsverständnis und Rolle“, „Professionelle Begleitung und Beratung“ und „Lehren und Lernen aus berufsfeldspezifischer und fachdidaktischer Sicht“ werden jene Inhalte verhandelt bzw. Kompetenzen erworben, die Lehrpersonen zu guten Mentor*innen werden lassen. Obwohl nach wie vor spärlich und kaum evidenzbasiert, sind die Forschungsergebnisse zu Mentoring in zentralen Punkten deutlich: Die Aufgaben von Mentor*innen gehen über diejenigen von Lehrer*innen hinaus. Eine gute Mentoringbeziehung ist eine wichtige Lerngelegenheit für Lehrpersonen in Ausbildung und im Berufseinstieg. Erfahrene Lehrpersonen sind nicht automatisch gute Mentor*innen, eine Ausbildung ist wichtig.

Die interinstitutionelle Zusammenarbeit auf Basis des gemeinsamen Curriculums ist eine gewinnbringende Herausforderung. Sie hinterfragt die traditionellen institutionellen Logiken und zwingt in der Umsetzung zum Beschreiten neuer Wege. So musste auch für die Weiterbildung zur Mentorin / zum Mentor in der Induktionsphase, die 2020/21 zum ersten Mal angeboten wird, eine geeignete Umsetzung gefunden werden. Besonders schwierig war das für das Modul 6. Wie eine fachdidaktische und berufsfeldspezifische Weiterbildung zu gestalten und umzusetzen wäre, dazu gab es viele, deutlich divergierende Vorstellungen.

Ein gemeinsames Verbundmodell, so wie es für das ebenfalls fachdidaktische und berufsfeldspezifische Modul 3 im ersten Abschnitt vereinbart war, konnte nicht gefunden werden. Die Verhandlungen waren schwierig – bis aus dem Zentrum Didaktik für Kunst und interdisziplinären Unterricht der Universität für angewandte Kunst der Vorschlag kam, es doch mit einem wirklich interdisziplinären fachdidaktischen Projekt zu versuchen. Das Symposium ist ein Teil dieses Projekts. Das Wagnis, das fachdidaktische Denkweisen zusammenbringt und Neues entstehen lässt, hat sich bereits zweimal bewährt. Möge es weiterhin den Austausch an Schnittstelle Schule - Universität befördern!

Arbeitsbereich Sprachlehr- und -lernforschung | Zentrum für Lehrer*innenbildung | Leitung Weiterbildung Mentoring | Universität Wien |

Univ.-Prof. Mag.^a Dr.ⁱⁿ Eva Vetter

Sexualisierte Grenzüberschreitungen von Schüler:innen gegenüber Lehrer:innen

Flux 1
15:40

Mag.^a Margit Angerer BG/BRG Rosasgasse, 1120 Wien

Mag.^a Melanie Hauzinger BG/BRG Rosasgasse, 1120 Wien

Fachbereiche

- Gendergerechte Pädagogik
- Psychologie
- Intervention und Coaching

Keywords

- Schüler:innen-Lehrer:innen-Beziehung,
- Nähe und Distanz
- Machtverhältnisse
- Sexualisierte Grenzüberschreitungen
- Professionalisierung von Lehrer:innen

Hintergrund

Anziehung in der pädagogischen Beziehung wird als eines der Tabus im Lehrberuf bezeichnet. Es ist aber nicht zu leugnen, dass diese existiert: vom Kokettieren über Liebesgestände bis hin zu sexistischen Übergriffen werden Lehrer:innen mit sexuell-erotischen Adressierungen konfrontiert. In solch heiklen Situationen sind sie in ihrer ganzen Professionalität gefordert, werden aber kaum darauf vorbereitet.

Ziel

Wie kann man Lehrer:innen auf sexualisierte Grenzüberschreitungen durch Schüler:innen vorbereiten? Ziel dieses Projektes ist es, theoretische und strukturelle Hintergründe zu vermitteln und daraus Handlungsspielräume abzuleiten. Die Enttabuisierung, das Finden einer Sprache und das richtige Einordnen von

Literatur

- Cornelsen Magazin. 2020. Gegen sexualisierte Gewalt in der Schule. www.cornelsen.de/magazin/beitraege/sexualisierte-gewalt-in-der-schule (14.03.2022).
- Helsper, Werner; Reh, Sabine. 2012. Nähe, Diffusität und Asymmetrie in pädagogischen Interaktionen. Herausforderungen pädagogischer Professionalität und Möglichkeitsräume sexualisierter Gewalt in der Schule. In Sexualisierte Gewalt, Macht und Pädagogik, herausgegeben von Thole, Werner; Baader, Meike; Helsper, Werner; Kappeler, Manfred; Leuzinger-Bholeber, Marianne; Reh, Sabine; Sielert, Uwe; Thompson, Christiane, 265-291. Berlin & Toronto: Budrich Verlag.
- Palzkill, Birgit. 2019. Gemeinsam handeln und Lehrerinnen schützen: Sexualisierte Gewalt von Schüler*innen. In Die Zeitschrift der Bildungsgewerkschaft 3, 26-27. www.nds-zeitschrift.de/nds-3-2019/sexualisierte-gewalt-lehrerinnen-schuetzen (13.04.2022).
- Retkowski, Alexandra. 2021. Nähe in pädagogischen Beziehungen gestalten. Von der Notwendigkeit eines integrierten Prozesses von Professionalisierungsstrategien und Organisationsentwicklung für Schulen. In Sexualität, Körperlichkeit und Intimität. Pädagogische Herausforderungen und professionelle Handlungsspielräume in der Schule, herausgegeben von Thuswald, Marion; Sattler Elisabeth, 257-267. Bielefeld: transcript.
- Thuswald, Marion. 2022. Machtkritische Analysen. Möglichkeitsräume sexueller Bildung ausloten: Pädagogische Herausforderungen reflektieren. In Sexuelle Bildung ermöglichen. Sprachlosigkeit, Lust, Verletzbarkeit und Emanzipation als Herausforderungen pädagogischer Professionalisierung, herausgegeben von Thuswald, Marion, 339-410. Bielefeld: transcript.

Situationen sind Grundvoraussetzungen, um professionelle pädagogische Interventionen setzen zu können.

Untersuchungsdesign

Die Fachliteratur auf diesem wenig erforschten Feld wurde zu einem durchgehenden Konzept zusammengetragen. Auf dessen Grundlage wurden Fallbeispiele aus dem beruflichen Umfeld analysiert und eingeordnet. Die Ergebnisse konnten zu einer Handreichung für Lehrer:innen zusammengefasst werden.

Ergebnisse

Die Handreichung soll Lehrer:innen theoretische Hintergründe und praktische Handlungsspielräume aufzeigen, um bei sexualisierten Grenzüberschreitungen professionell agieren zu können.

Sinnerfassendes Lesen als Grundkompetenz zur Lösung mathematischer Textbeispiele

Flux 1
16:40

Andrea Pospischil MS Enkplatz 3, 1110 Wien

Mag. Sebastian Steyrer MS Rudolf-Schön-Weg, 1210 Wien

Mag.^a Judith Strobich BAFEP Maria-Regina, 1190 Wien

Hintergrund

Bei Tests wie PISA oder IKM zeigt sich, dass schlechte Resultate in Mathematik nicht auf ein Fehlen von mathematischem Wissen zurückzuführen sind, sondern sprachlicher Natur sind. Ziel ist es, Methoden des Sprachenlernens aus dem Bereich DaZ mit mathematischen Lösungswegen zu kombinieren. Beispielhaft wird dies durchgeführt an dem Thema „Grundrechnungsarten mit natürlichen bzw. Dezimalzahlen“.

Ziel

Ziel ist es math. Aufgabenstellungen mit Hilfe von Bildern und Scaffolding, das im Bereich des Sprachenlernens eingesetzt wird, sprachlich zu entlasten, um sinnerfassendes Lesen mit der Fähigkeit der mathematischen Auffassung zu verschmelzen. Lehrpersonen sollen sensibilisiert werden, dass sie Wortschatz und Anforderungen der Bildungssprache thematisieren, bevor math. Aufgaben gelöst werden.

Literatur

- Besse, Melanie et al. 2014. Sprachenbildung in allen Fächern. München: Goethe Institut Studienseminar Koblenz (Hrsg.) 2009.: Sachtex-te lesen im Fachunterricht der Sekundarstufe. Seelze-Velber: Kallmeyer - Klett

Untersuchungsdesign

Zuerst stand die Auswahl von math. Aufgabenstellungen aus Sek 1 im Bereich „Grundrechnungsarten mit DZ und nat. Zahlen“ an. Die Textbeispiele aus der Mathematik wurden in Hinsicht auf deren Sprachniveau analysiert. Dies umschließt zB die Wortschatzanalyse oder auch den Bereich der Syntax. Auf Basis dieser sprachlichen Analyse wurde versucht Arbeitsblätter zu erstellen.

Ergebnisse

Es wurden Arbeitsblätter entwickelt, die die Arbeit mit dem Schulbuch unterstützen sollen. Durch die Erprobung im Unterricht, soll sich zeigen, ob bzw. inwiefern diese sprachliche Entlastung gelingt, um leichter zu einem mathematischen Lösungsweg zu kommen.

Fachbereiche

- Deutsch (als Fremdsprache)
- Bildnerische Erziehung
- Mathematik

Keywords

- Bildsprache
- Deutsch als Fremdsprache
- Sprachgestützte Mathematik-Aufgaben

Interkulturelle Toolbox für Frauenrechte, demokratische Grundwerte und Diversität

Flux 1
17:30

Mag.^a Stefan Angerer AHS Wien-West, 1140 Wien

Mag.^a Johanna Körrer HAK/HAS Augarten, 1020 Wien

MMag.^a Christina Komnacky, BA HAK/HAS Augarten, 1020 Wien

MMag. Manfred Lutz HAK/HAS Augarten, 1020 Wien

Fachbereiche

- Mathematik
- Deutsch
- Ethik

Keywords

- Interkulturelles Lernen
- fächerübergreifend
- Interdisziplinäre Interkulturalität

Hintergrund

Schüler:innen und Lehrer:innen kommen mit den verschiedensten persönlichen Werten und Weltbildern in den Unterricht, was zu unterschiedlichen Wahrnehmungen führen kann. Auch für Lehrpersonen können diese Situationen sehr herausfordernd sein. Das Unterrichtsprinzip Interkulturelles Lernen kann hier zu einer Bereicherung und zu einem besseren gegenseitigen Verständnis führen.

Ziel

Im Beitrag wird eine Toolbox vorgestellt, die Lehrer:innen Möglichkeiten zur Sichtbarmachung von Werten, Anregungen zur Unterrichtsgestaltung, Vorschläge zur Förderung und Umsetzung des interkulturellen Lernens im Klassenzimmer sowie Handlungsstrategien zum Umgang mit Konfliktsituationen anbietet.

Literatur

- Kiel Ewald; Scharfenberg, Jonas; Weiß, Sabine. 2020. Checkliste. Interkulturelle Schule. <https://www.edu.lmu.de/spe/forschung/forschungsprojekte/schueferalldrei/checklisteinterkulturelleschul.pdf> (26.01.2023).
- Luciak, Mikael; Binder, Susanne. Informationen und Anregungen zur Umsetzung des Unterrichtsprinzips "INTERKULTURELLES LERNEN". Ein Handbuch für den Bereich allgemeinbildende Pflichtschulen und allgemeinbildende höhere Schulen. ASSA Sondernummer 1/2010. <https://alumni-ksa.univie.ac.at/assa/ausgaben/sondernummern/handbuch-interkulturelles-lernen/> (26.01.2023).
- polis aktuell: Transkulturelles und Interkulturelles Lernen, Nr. 2/2016 (2. unveränderte Auflage), herausgegeben vom Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule. Wien. https://www.politik-lernen.at/dl/qOINJMJKomLNIJqx4KJK/pa_2016_2_trans_interkulturelles_lernen_web_pdf (26.01.2023).
- Werte- und Orientierungswissen für die Integrationsprüfung B1. Teil 1: Allgemeines Orientierungswissen über Österreich. <https://www.cib.or.at/oif/werte-und-orientierungswissen-oef-integrationspruefung-b1/> (26.01.2023).

Untersuchungsdesign

In Auseinandersetzung mit der Frage „Wie kann ich das Unterrichtsprinzip Interkulturelles Lernen in den Bereichen Frauenrechte, demokratische Grundwerte und Diversität in meinem Unterricht umzusetzen?“ wurden für die Erstellung der Toolbox hermeneutische und empirische Zugänge kombiniert, um den Themenbereich abzustecken, bestehende Werkzeuge und Ideen aufzulisten und Lehrer:innen in Konfliktsituationen Orientierung zu geben.

Ergebnisse

Als Ergebnis des Projektes steht eine Toolbox zur Verfügung, mit der sich das Unterrichtsprinzip Interkulturelles Lernen in der Unterrichtspraxis umsetzen lässt. Darin finden sich nicht nur Materialien und Ideen zur Umsetzung des Unterrichtsprinzips, sondern auch Handlungsstrategien für mögliche Konflikte, die sich aus den unterschiedlichen Weltbildern im Klassenzimmer ergeben können.

"Interdisziplinarität ist die höchste Form der Disziplinarität. Man muss Fachgrenzen kennen, wenn man sie überschreiten und in Verbindung bringen möchte. Das Vermischen von fachlich unterschiedlichen Inhalten, etwa im „Fach‘ `Naturwissenschaften‘ oder `Science‘ ist per se keine Interdisziplinarität. Die Fächer in Schule und Studium sind Orientierungshilfen, sie ordnen das fachspezifische Wissen, systematisieren es und machen es so verwendbar für ihren transdisziplinären Einsatz! Im Faltblatt zu „Forschung zum Mitmachen“ des Österreichischen Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Wien, 2006 liest man: „Wissenschaft ist transdisziplinär, wenn Menschen außerhalb der Wissenschaft und das Alltagswissen in die Forschungsarbeit einbezogen werden“. Dieses Ziel ist aktueller denn je, aufgrund der hohen Voraussetzungslast jedoch immer noch in weiter Ferne. Auf dem Weg dorthin können die Bildungsstufen sinnvoll zusammenwirken: Prädisziplinär (Kindergarten, Grundschule), disziplinär (Unterstufe), interdisziplinär (Sek. I), transdisziplinär (Sek. II).“

Institut für Didaktik der Chemie (IDC)
Univ. Prof. Michael Anton

INTER
DISZIPLINÄR
KREISEN

„Als Fachdidaktikerin im Bereich Technik und Design denkt und handelt man immer interdisziplinär. Das bringen die Rahmungen mit sich. Neben vielen Möglichkeiten bringt die Interdisziplinarität auch Herausforderungen, die es produktiv zu wenden gilt: Einerseits sind die Disziplinen schwer zu fassen, da man immer zwischen ‚unterschiedlichen Stühlen‘ unterwegs ist. Andererseits erlebt und erfährt man sich selbst immer als Dilettantin im eigentlich ‚heimatlichen‘ Feld. Ich liebe es, da hier ‚der Geist des Neuen‘ zu finden ist!“

**Fachbereich für Fachdidaktik
für die Primarstufe und Sekundarstufe I Technik und Design,
Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems
Mag. Dr. Cornelia Zobl**

Seminar 21

Lehrer:in sein zwischen Erfahrung und Professionalisierung

SR 21

10:30

MMag.^a Vanessa Krebs GRG3 Radetzkystraße, WienDipl. Päd.ⁱⁿ Gisela Pruckner Musikmittelschule Gumpoldskirchen

Fachbereiche

- Lehrer:innenbildung
- Pädagogik
- Bildungswissenschaft

Keywords

- Berufseinstieg
- Professionalisierung
- Antinomien
- Mentoring

Hintergrund

Lehrer:innen an Schulen sehen sich mit einer Vielzahl von Aufgaben konfrontiert, z.B. Unterricht, Administration und Organisation von Veranstaltungen. Vor allem aber fungieren sie als sozial-kommunikative Schnittstelle zwischen Schüler:innen, Eltern, Kollegium und Direktion. Um all diesen Anforderungen gerecht zu werden, ist ein hohes Maß an Professionalität gefragt.

Ziel

Ausgehend von einem Rahmenmodell der Belastung und Beanspruchung im Lehrberuf (Rudow 1994) wird untersucht, wie diese Anforderungen von Lehrer:innen mit unterschiedlicher Berufserfahrung wahrgenommen werden, auf welche Ressourcen sich Lehrende bei deren Bewältigung stützen und welche Herausforderungen sich daraus für die Tätigkeit als Mentor:in in der Induktionsphase ergeben.

Literatur

- Helsper, Werner. 2021. Professionalität und Professionalisierung in pädagogischen Handlungsfeldern. Eine Einführung. Stuttgart: UTB.
- Helsper, Werner. 2012. Antinomien im Lehrerhandeln: professionelle Antinomien - vermeidbare Verstrickung oder pädagogische Notwendigkeit? In *Lernende Schule* 15 (2012), 60, 30-34.
- Rudow, Bernd. 1994. Die Arbeit des Lehrers. Zur Psychologie der Lehrertätigkeit, Lehrerbelastung und Lehrergesundheit. Bern, Göttingen, Toronto & Seattle: Huber.

Untersuchungsdesign

Im Rahmen einer Pilotstudie wurde ein Fragebogen, bestehend aus sechs geschlossenen Fragen, erarbeitet und sowohl von Berufseinsteiger:innen als auch erfahrenerem Lehrpersonal einer AHS und MS bearbeitet.

Ergebnisse

Nicht nur Berufseinsteiger:innen sondern auch erfahrenere Lehrende nehmen ein hohes Maß an Arbeitsbelastung und Stress wahr. Der Beitrag setzt das Ergebnis der Studie in Beziehung zu ausgewählten Aspekten von pädagogischer und fachdidaktischer Professionalisierung, Berufserfahrung, ‚Anfangsschwierigkeiten‘ und der generell antinomischen Struktur des Berufsfeldes.

Zeit in der Schule

Mag. Nuria Muñoz Carchano GRG3 Radetzkystraße, Wien

Mag. Marie Sophie Sánchez Baltanás GRG3 Radetzkystraße, Wien

Mag. Angela Orth BRG14 Linzerstraße, Wien

Andreas Fasching **xxxx**

Hintergrund

In der Schule werden alle Personen mit dem Thema "Zeit" konfrontiert, so zum Beispiel die Schülerinnen und Schüler bei der Zeiteinteilung fürs Lernen oder die Lehrpersonen, denen durch die Schulglocke genau die Dauer einer Unterrichtsstunde vorgegeben wird. Die Fächer Mathematik, Musik und einige romanische Sprachen behandeln gemeinsam das Thema Zeit im Unterricht.

Ziel

Ziel dieses Beitrages ist, dass die Fächer Französisch, Latein, Mathematik, Musik und Spanisch ein gemeinsames Unterrichtskonzept zum Thema Zeit entwickeln und durch den Austausch der Fachlehrkräfte dieser genannten Fächer neue und alltagsnahe Ideen für den Unterricht entstehen und dass bei den Schülerinnen und Schülern das vernetzte Denken gefördert wird.

Literatur

- Castro Fabio (2020), Elementos de la Gramática comparativa entre cinco lenguas Románicas: Portugués, Español, Francés, Italiano, Rumano- una guía para la intercomprensión, ZamperíJuvencio. Petrunin Mikhael (2022) Comparative Grammar of Spanish, Portuguese, Italian and French: Learn and compare four Languages simultaneously.
- Schaal S., Kunsch K. Kunsch S.(2015), Der Mensch in Zahlen, Springer.

SR 21

11:40

Fachbereiche

- Mathematik
- Musik
- Romanische Sprachen

Keywords

- Zeit
- Zeitpunkt
- Zeitdauer

Untersuchungsdesign

Das Ziel wird durch den intensiven Austausch der Fachlehrkräfte erreicht. Gemeinsamkeiten der einzelnen Fächer wurden dabei hervorgehoben. Am Ende der Unterrichtseinheit legen in einer Gesprächsrunde die Schüler:innen dar, wie sie die angesprochenen Aspekte des Themas Zeit (Zeitpunkt, Zeitdauer...) in den Beiträgen der einzelnen Fächer wahrgenommen haben.

Ergebnisse

Durch die Vernetzung unterschiedlicher Unterrichtsfächer konnte bei den Schülerinnen und Schülern ein besseres Verständnis erreicht werden. Welches Fach, beziehungsweise welche Methode stellt die Zeitdauer in den Mittelpunkt, welche die Zeitdauer? Ist das eine ohne das andere denkbar?

Unterstützte Kommunikation als Ressource im schulischen Alltag

SR 21

15:40

Marlene Burndorfer, MEd Mittelschule Oskar-Spiel-Gasse, Wien,

Stefanie Fleischhacker, BEd Mittelschule des Schulvereins der Dominikanerinnen

Alexandra Primavesi, BEd, BSc Mittelschule des Schulvereins der Dominikanerinnen

Mag. Fabian Rafi, HLW Hollabrunn,

Jakob Straßegger, BEd FIDS Paulusgasse

Fachbereiche

- Inklusive Pädagogik
- Sprachbildung
- Soziales Lernen

Keywords

- Unterstützte Kommunikation
- Inklusion
- Sprache
- Barrierefreiheit
- Ressourcen

Hintergrund

Berufseinsteiger:innen aber auch Lehrer:innen die schon länger im Schuldienst sind, sollen den Herausforderungen einer zunehmenden Heterogenität in den Klassen professionell begegnen. Eine praxisorientierte Unterstützung kann dabei das Prinzip der Unterstützten Kommunikation bieten, welches auf Maßnahmen und Hilfsmitteln beruht, die Kommunikationsbarrieren abbauen und ein gemeinsames Verständnis sichern sollen.

Ziel

Der Beitrag widmet sich dem Prinzip der Unterstützten Kommunikation und dessen unmittelbaren Anwendungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Schulformen des österreichischen Bildungssystems. Er geht der Frage nach, inwiefern Unterstützte Kommunikation den Lehrer:innenalltag erleichtern und ein ressourcenorientiertes Entwicklungsfeld ermöglichen kann.

Literatur

- Lage, Dorothea. 2016. Unterstützte Kommunikation. In Handbuch Inklusion und Sonderpädagogik, herausgegeben von Hedderich, Ingeborg; Biewer, Gottfried; Hollenweger, Judith Markowetz; Reinhard, 375–379. Stuttgart: Klinkhart.
- Lüke, Carina; Vock, Sarah. Hrsg. 2019. Unterstützte Kommunikation bei Kindern und Erwachsenen. Berlin: Springer.
- Rödel, Laura; Simon, Toni. 2019. Inklusive Sprachbildung – Eine Einladung zum transdisziplinären Dialog. In Inklusive Sprach(en)bildung. Ein interdisziplinärer Blick auf das Verhältnis von Inklusion und Sprachbildung, herausgegeben von Rödel, Laura; Simon, Toni, 24–37. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Wahl, Michael. 2019. Unterstützte Kommunikation in der inklusiven Sprachbildung. In Inklusive Sprach(en)bildung. Ein interdisziplinärer Blick auf das Verhältnis von Inklusion und Sprachbildung, herausgegeben von Rödel, Laura; Simon, Toni, 102–111. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Wilken, Etta. Hrsg. 2018. Unterstützte Kommunikation. Eine Einführung in die Theorie und Praxis. 5. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.

Untersuchungsdesign

Auf empirischer Basis wurde eine Handreichung für angehende Lehrer:innen erstellt. Diese bietet Material für eine ressourcenorientierte Ist-Stands-Analyse, Anregungen zur Erweiterung des pädagogischen Methodenrepertoires und ein Evaluationsangebot für Praxiserprobungen in Form eines Podcast.

Ergebnisse

Der Blick auf eigene Ressourcen in Bezug auf Unterstützte Kommunikation wird geschärft und die Reflexion eigener Handlungsmuster im Unterricht angeregt. Dadurch kann das persönliche Methodenrepertoire erweitert und der Schulalltag erleichtert werden.

Onboarding. Generationenwandel im Kollegium gestalten

Mag.^a Julia Bevanda BG-BRG-Seestadt/Simonsgasse,

Mag.^a Marlena Jaklin GRG10 Ettenreichgasse,

Mag.^a Emilie Sénéchal GWIKU18 Haizingergasse, Wien

SR 21

16:40

Hintergrund

Das österreichische Schulsystem steht durch den enormen Lehrkräftemangel aktuell vor großen Herausforderungen. Nicht nur deshalb ist es wichtig, Berufseinsteiger:innen vor Ort einen nachhaltigen Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen. Inwiefern kann dabei ein Onboarding-Konzept zu einem Dialog im Kollegium anregen und als unterstützendes Instrument zur Stärkung des kollegialen Miteinanders genutzt werden?

Ziel

Ausgehend von der Frage „Welche Maßnahmen können Schulstandorte bzw. Kollegien dabei unterstützen, das kollegiale Miteinander professionell zu stärken und zu einer Erleichterung des Berufseinstiegs beitragen?“ ist es Ziel dieses Beitrags, das Potenzial des Onboarding-Ansatzes für Schule(n) zu reflektieren sowie kritisch zu hinterfragen.

Literatur

- Graf, Nele; Edelkraut, Frank. 2017. Mentoring: Das Praxisbuch für Personalverantwortliche und Unternehmer. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Prenzel, Manfred; Matthias Huber; Claude Muller; Brigitta Höger; Johannes Reiting; Manuel Becker; Susanna Hoyer; Michael Hofer; Marko Lüftenegger. 2021. Der Berufseinstieg in das Lehramt. Eine formative Evaluation der neuen Induktionsphase in Österreich. Münster: Waxmann.
- Schwarz, Johanna; Weinzettl, Claudia. 2020. Onboarding - Schule ahoi! Vorteilhafteste Aspekte zum Personalentwicklungsinstrument Mentoring bei der Einarbeitung von Lehrkräften in das Schulsystem. In Mentoring im pädagogischen Kontext: Professionalisierung und Qualifizierung von Lehrpersonen. Wahrnehmen, wie wir bilden, herausgegeben von Dammerer, Johannes; Wiesner, Christian; Windl, Elisabeth, Pädagogik für Niederösterreich (Band 10), 175-186. Wien: Studienverlag.
- Willkommen an Bord! Wie eine professionelle Eingliederung neuer Kollegen gelingt. Friedrich Verlag. <https://www.friedrich-verlag.de/schulleitung/organisation-gestaltung/willkommen-an-bord-1181> (17.12.2022).
- Fauland, Birgit. 2021. Schule21 – Erfolgreiches Onboarding. Schön, dass du da bist! <https://www.profilq.ch/schule21-erfolgreiches-onboarding/> (17.12.2022).

Untersuchungsdesign

Stimmungsbilder unter Mentees sowie ein moderiertes Gruppengespräch mit Expert:innen (erfahrene Mentor:innen) sind die empirische Basis, um die vielfältigen Herausforderungen zu beleuchten, mit denen das Kollegium konfrontiert ist.

Ergebnisse

Ein praxisbezogener Onboarding-Leitfaden fungiert als professionelles und selbstreflexives Instrument und kann bei der Begleitung neuer Kolleg:innen kritisch unterstützend herangezogen werden.

Fachbereiche

- Bildungswissenschaften
- Pädagogik
- Personal- und Schulentwicklung

Keywords

- Onboarding
- kollegiale Kommunikation
- Identifikation
- Professionalisierung und Rollenverständnis
- Generationenwandel

SR 21

17:30

Mag.^a Rosa Maria Kastl-Killinger GRG 17, Wien**MMag.^a Doris Dier, BEd.** Camillo Sitte Bautechnikum, 1030 Wien**MMag.^a Johanna Putscher** VBS Hamerlingplatz, 1080 Wien**Mag. Thomas Pühringer-Peer** GRG 17, Wien**Mag.^a Sonja Kuderer, MSc. MEd.** GRG21, Wien**Fachbereiche**

- Geografie
- Naturwissenschaften
- Sprachen

Keywords

- Aktien
- Naturwissenschaften
- Kreislauf
- Projektarbeit

Hintergrund

In der Projekt Konzeption der Kräuter-AG kommt dem Kreis als Verdeutlichung zyklischer Prozesse eine Schlüsselrolle zu. Dabei werden in der interdisziplinären didaktischen Ausgestaltung der Kräuter-AG Elemente aus Projektmanagement, Wirtschaft und Naturwissenschaften integriert, um SchülerInnen mit praxisnahen Kompetenzen auszustatten.

Ziel

Basierend auf der Kreis analogie vermittelt dieses fächerübergreifende Kräuter-AG Projekt den Weg von der Unternehmensgründung über die Produktentwicklung bis zum Vertrieb. Im Projektmanagement als übergeordnete Struktur wird durch Planung, Koordination und Organisation die effiziente Umsetzung der Kräuter-AG gewährleistet

Literatur

Deutsche Bank. 2023. „Finanzielle Allgemeinbildung im Unterricht: So geht Geld!“. Zugegriffen am 27. Jänner 2023. https://www.db.com/what-we-do/responsibility/society/so-geht-geld?language_id=3&kid=so-geht-geld.redirect-en.shortcut. Europäische Union. 2019. "Impeet-Handbuch für Übungsfirmen-Lehrer in der Sekundarstufe". Zugegriffen am 27. Jänner 2023. <https://www.penworldwide.org/wp-content/uploads/IMPEET-Handbook-for-PE-Trainers-DE.pdf>. Heistingner, Andrea. 2016. Kräuter richtig anbauen. Das Praxisbuch für Biogarten, Topf und Balkon. Innsbruck: Löwenzahn.

Untersuchungsdesign

Für die Durchführung dieses Projekts im sekundären Bildungsbereich wurden terminisierte Konzepte entwickelt, wobei der Projektablauf für die Dauer eines gesamten Schuljahres ausgelegt wurde. Es liegen auch Unterrichtsmaterialien für die Fächer Geografie, Biologie, Chemie, Mathematik, Deutsch und Englisch vor, welche im Rahmen der Präsentation vorgestellt werden.

Ergebnisse

Zu den erwarteten Ergebnissen der Kräuter-AG zählen Erkenntnisse zur interdisziplinären schulischen Zusammenarbeit sowie Erfahrungen zur Rolle der einzelnen Stakeholder. Hier ist vor allem die längerfristige Einbindung der Beteiligten in die Aktiengesellschaft von Interesse. Außerdem soll das Verständnis von komplexen Kreisprozessen und die Fähigkeit zum vernetzten Denken evaluiert werden.

„Interdisziplinarität ist eine wesentliche Qualität innovativer Forschung. Eine offene Forschungskultur profitiert von Diversität, Vernetzung und Austausch und begünstigt nachhaltige Entwicklung und gesellschaftliches Engagement.“

Abteilung Kunstgeschichte |
Universität für angewandte Kunst Wien
Astrid Poyer

Curricula Vitae

Stefan Angerer unterrichtet an der AHS Wien-West Englisch und Französisch.

Margit Angerer unterrichtet Chemie und Mathematik am BG/BRG Rosasgasse in Wien. Im non-formalen Bildungsbereich leitet sie Ausbildungen zur Naturerlebnispädagogik. Sie ist Mentorin für Lehramtsstudierende und in Weiterbildung zur Mentorin für Berufseinsteiger:innen in der Induktion.

Alessandra Bellissimo studierte Technische Physik auf der TU Wien und später verfolgte sie ihr Doktoratstudium auf der Università degli Studi Roma Tre wo sie dann einen Abschluss mit Spezialisierung in Materialwissenschaften, Nanotechnologien und Komplexen Systemen, bekam. Ihr derzeitiges wissenschaftlicher Fokus ist gewidmet der Erforschung von fundamentalen elektronischen Prozessen in Festkörpermateriale, insbesondere der Beobachtung dieser Mechanismen auf deren ultraschnellen Zeitskalen.

Julia Bevanda unterrichtet Deutsch sowie Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung am BG/ BRG Simonsgasse im 22. Wiener Gemeindebezirk.

Marlene Burndorfer, MEd unterrichtet seit 2018 in der Mittelschule Oskar-Spiel-Gasse, arbeitet als Integrationslehrerin und hat die Unterrichtsfächer Inklusive Pädagogik und Ernährung und Haushalt studiert. Sie ist Mentorin für Lehramtsstudierende und qualifiziert sich aktuell zur Mentorin für Berufseinsteiger*innen in der Induktion.

Sara Contado is currently a student at the Art and Communication Practices Department at the University of Applied Arts, Vienna. Her second bachelor's degree program is Ethic Teacher Education Program at the University of Vienna. Her artistic practice focuses on the mediation of the multifarious fields of visual cultures and forms of communication. She is working on developing awareness and a critical understanding of functions and the fundamental connections between art, education and society.

Doris Dier unterrichtet am Camillo Sitte

Bautechnikum in Wien. Ihre Unterrichtsgegenstände sind Deutsch, Englisch und SOPK. Frau Johanna Putscher unterrichtet an der VBS Hammerlingplatz in Wien. Sie unterrichtet die Fächer Spanisch und Naturwissenschaften.

Andreas Fasching ist Lehrer in den Fächer Musik, Geige und Gitarre in einer Musikmittel- und Brennpunktschule in Wien. Er wirkt als Mentor an der Ausbildung von Studentinnen der Musikpädagogik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Stefanie Fleischhacker, BEd unterrichtet seit 2015 in der privaten Mittelschule der Dominikanerinnen in Wien und hat an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule die Unterrichtsfächer Deutsch und Geschichte/Politische Bildung studiert. Sie ist Mentorin für Lehramtsstudierende und qualifiziert sich aktuell zur Mentorin für Berufseinsteiger*innen in der Induktion.

Julia Galimova ist zur Zeit als AHS-Lehrerin (Bildnerische Erziehung & Technisches Werken) im Zuge der Ukraine-Krise wieder verstärkt in der Sprachvermittlung für Erwachsene in unterrichtender, prüfender und administrativ-leitender Funktion tätig. Sie hat 2017 KOMM! mit aufgebaut und in Kooperation mit Wiener Kulturbetrieben unterschiedliche, fachübergreifende Vermittlungsprogramme entwickelt, umgesetzt und im akademischen Kontext im Fachdiskurs vorgestellt.

Eva Greisberger ist Universitätsassistentin am Zentrum Didaktik für Kunst und interdisziplinären Unterricht an der Universität für Angewandte Kunst Wien, sowie Lehrerin für Bildnerische Erziehung und Werkerziehung am Lauder Chabad Campus Wien.

Dominik Groß ist nach Studienaufenthalten in der Türkei, Russland und Deutschland Studierender an der Privaten Pädagogischen Hochschule Stiftung Burgenland und betreut im Rahmen des Wahlpflichtfaches "Arbeiten mit Flüchtlingskindern" unter Ingrid Karner eine Sprachförderklasse an der VS Eisenstadt.

L. Vanessa Gruber ist Kunstvermittlerin und Forscherin an der Universität für angewandte Kunst Wien und arbeitet derzeit an Projekten, welche sich mit gesellschaftlichen Herausforderungen wie dem Altern, Demenz oder dem Klimawandel beschäftigen, und macht diese für junge Menschen begreif- und erfahrbar. Sie promoviert zudem im Bereich der Kreativitätsförderung an (Hoch-) Schulen.

Melanie Hauzinger unterrichtet Englisch und Spanisch am BG/BRG Rosasgasse in Wien, Meidling. Sie arbeitet als Mentorin für Lehramtsstudierende und bildet sich zur Mentorin für Berufseinsteiger:innen in der Induktion weiter.

Marlena Jaklin unterrichtet Englisch sowie Geographie und Wirtschaftsbildung am GRG Ettenreichgasse im 10. Wiener Gemeindebezirk.

Rosa Maria Kastl-Killinger unterrichtet am Grg17 in Wien. Ihre Unterrichtsgegenstände sind Geographie und Wirtschaftskunde sowie Biologie. Herr Thomas Pühringer-Peet unterrichtet ebenso am Grg17 in Wien. Seine Unterrichtsgegenstände sind Mathematik und Biologie.

Fares Kayali ist Professor für Digitalisierung im Bildungsbereich und Gründer des Computational Empowerment Labs am Zentrum für Lehrer*innenbildung der Universität Wien. Seine Forschung und Lehre finden im interdisziplinären Spannungsfeld zwischen Informatik, Didaktik und Gesellschaft statt. Dabei beschäftigt er sich unter anderem mit NutzerInnen-zentriertem Design, kritischen Aspekten des digitalen Wandels und digitalen Spielen.

Lisa Kielmeier ist ausgebildete Multimedia-Kunsttherapeutin, hat einen Bachelor-Abschluss in Soziologie und studiert Kunstpädagogik an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Sie arbeitet als Kunsttherapeutin in Pflegeheimen, wo sie sich auf Demenz spezialisiert hat, und illustriert und schreibt mit Leidenschaft Kinderbücher. Ihr künstlerischer Schwerpunkt liegt auf kreativen Kommunikationsstrategien zu aktuellen gesellschaftlichen Themen und verfolgt partizipative Ansätze.

Katrien Kolenberg's work lies in the interstices of artistic expression and scientific exploration. Currently she is Professor of Astrophysics at the Universities of Antwerp and Brussels, Professor of Science Communication and Outreach at the KU Leuven, Manager of ESERO Belgium (ESA's school program), and an artist. She is passionate about using astronomy as a tool for global development and art as a way to touch and reflect upon the human condition.

Nathalie Koger ist Künstlerin und Hochschullehrende (ab 2/22 PH2 Professur an der PH Steiermark, u.a. Schwerpunkt in Bewegtbild, Diversitätssensible Fachdidaktik) sowie Begründerin der The Golden Pixel Cooperative, ein Verein für Bewegtbild, Kunst und Medien mit Basis in Wien. Koger versteht ihre künstlerische und kunstpädagogische Arbeit als kollaborative Praxis. Schwerpunkte sind u.a. Raumeignungspraktiken und Kunstvermittlung als künstlerisches Format.

Christina Komnacky ist Theaterpädagogin und unterrichtet an der HAK/HAS Augarten in Wien Deutsch und Geschichte.

Vanessa Krebs ist Lehrkraft am GRG3, Radetzkystraße 2a in Wien und unterrichtet die Fächer Englisch und Geschichte. Zurzeit absolviert sie den Lehrgang „Mentoring: Berufseinstieg professionell begleiten“.

Sonja Kuderer unterrichtet im GRG 21, Franklinstraße 26 in Wien. Ihre Unterrichtsgegenstände sind Biologie und Chemie.

Johanna Körrer unterrichtet an der HAK/HAS Augarten in Wien Spanisch und Geschichte.

Tobias Loemke studierte Freie Malerei und Kunsterziehung an der Kunstakademie Nürnberg. Nach Referendariat und Schuldienst arbeitete er als Akademischer Rat am Lehrstuhl für Kunstpädagogik der FAU Erlangen-Nürnberg. 2016 erhielt er den Ruf auf die Professur für Kunst und Kunstpädagogik an den Hochschulstudien-

gängen Künstlerische Therapien (HKT) der HfWU Nürtingen-Geislingen. Seit 2022 ist er Dekan der Fakultät Umwelt Gestaltung Therapie an dieser Hochschule.

Manfred Lutz ist Psychotherapeut und unterrichtet an der HAK/HAS Augarten in Wien Mathematik.

Ruth Mateus-Berr ist Künstlerin, Forscherin, Sozialdesignerin, ordentliche Professorin an der Universität für angewandte Kunst Wien; Leiterin des Zentrums Didaktik für Kunst und interdisziplinären Unterricht; Kunstpädagogin am Schulschiff Bertha von Suttner. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Kunst, künstlerische Forschung, (soziale) multisensuale Designforschung, interdisziplinäre Kunst- und Designausbildung und Gesundheit. Sie promovierte und erhielt eine *venia docendi* für Designpädagogik; außerdem hat sie ein Diplom in Kunsttherapie. Sie hat mehrere Artikel und Bücher veröffentlicht und stellt Kunst und künstlerische Forschung aus.

Maria Mogy ist eine Physik- Geschichte- und Designlehrerin am Gymnasium Geringergasse in Simmering. Sie studiert Design, materielle Kultur und experimentelle Praxis an der Universität für angewandte Kunst. In ihrer künstlerischen Arbeit beschäftigt sie sich mit Erfahrung und Vorstellung in mehrdimensionalen Räumen.

Nuria Muñoz Carchano ist als Lehrerin für Spanisch und Französisch an einer AHS in Wien und als Mentorin in den pädagogisch-praktischen Studien tätig.

Anna-Lena Neurohr ist Lehrerin für Biologie und Umweltbildung und Doktorandin am Österreichischen Kompetenzzentrum für Didaktik der Biologie (AECC Biologie) an der Universität Wien. Im Projekt Bee. Ed beschäftigt sie sich damit, Bienen als Vermittler*innen ökologischer und systemischer Zusammenhänge im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung einzusetzen. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf der Modellierung von Umweltkompetenzen und -einstellungen bei Kindern und Jugendlichen.

Angela Orth ist als Lehrerin für Mathematik und Latein an einem Bundesrealgymnasium in Wien und als Mentorin in den pädagogisch-praktischen Studien tätig.

Silke Pfeifer ist Lehrerin für Bildnerische Erziehung, Technisches und textiles Werken sowie Ethik am GRG II Zirkusgasse Wien. Sie ist Mentorin für Bildnerische Erziehung und Lehrbeauftragte für Fachdidaktik Bildnerische Erziehung am Institut für Sekundarstufe Allgemeinbildung an der Pädagogischen Hochschule Steiermark. Ihr Forschungs- und Vermittlungsschwerpunkt liegt auf interdisziplinären Projekten, Ausstellungsorganisation und -praxis sowie Baukulturvermittlung.

Gisela Pruckner ist Lehrkraft an der Musikmittelschule Gumpoldskirchen und unterrichtet die Fächer Mathematik und Musik. Momentan qualifiziert sie sich zur Mentorin für Berufseinsteiger*innen in der Induktion und absolviert den Lehrgang „Schulen professionell führen“.

Fabian Rafi unterrichtet seit 2019 an der HLW Hollabrunn und hat an der Universität Wien die Unterrichtsfächer Biologie und Umweltkunde sowie Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung studiert. Er ist Mentor für Lehramtsstudierende und qualifiziert sich aktuell zum Mentor für Berufseinsteiger*innen in der Induktion.

Gudrun Ragosnig studiert Kunst und Kommunikative Praxis an der Universität für Angewandte Kunst Wien. Sie erwarb 2007 einen Master in International Relations and European Studies an der Central European University. Sie arbeitete in der Entwicklungszusammenarbeit und koordinierte Awareness Raising Kampagnen in internationalen NGOs. In ihrer künstlerischen Arbeit verbindet sie ihr Interesse an umweltpolitischen Themen mit ihrer beruflichen Erfahrung, neuen Medien und Kunst.

Ramona Rieder ist Gründerin von KOMM! und ist zur Zeit als Impulsgeberin in diversen Museen sowie als AHS-Lehrerin im Fach Werken tätig. Außerdem gibt sie

seit 2017 im Rahmen von KOMM! Vorträge und Workshops, national und international, in Bildungs- und Kultureinrichtungen. Als Beraterin unterstützt sie Organisationen im Kreativ-, Kultur- und Bildungssektor eine sinnstiftende und kreative Unternehmenskultur zu schaffen, die einen kompetenzorientierten und nachhaltigen Raum fördert.

Marie Sophie Sánchez Baltanás ist Lehrkraft an einer AHS. Als Muttersprachlerin ist das Unterrichtsfach Spanisch nicht weit hergeholt. Überraschend ist dennoch die Kombination mit der Mathematik. Sie ist Mentorin für Lehramtsstudierende und qualifiziert sich aktuell zur Mentorin für Berufseinsteiger*innen in der Induktion.

Mag.a Emilie Sénéchal unterrichtet Französisch und Deutsch am GWIKU18 Haizergasse im 18. Wiener Gemeindebezirk.

Pia Scharler ist Designerin und künstlerische Forscherin. Ihr Studio arbeitet in den Bereichen Art Direction, Visual Identities, Editorial, Buchgestaltung, Ausstellungskonzepte und Objekte. Sie ist Universtitätsassistentin des Zentrum Didaktik für Kunst und interdisziplinären Unterricht an der Universität für angewandte Kunst, wo sie ebenso Alumni der Klasse für Grafik Design und Industrial Design ist. Sie ist Creative Director einiger Magazine und Teil Demedarts FWF Peek Projektes.

Julia Schleritzko ist Lehrerin für Chemie und Biologie und Umweltbildung am GRG II Zirkusgasse Wien. Sie ist Mentorin für Chemie und Biologie und Umweltkunde sowie Lehrbeauftragte im Rahmen der Schulpraxis für Fachdidaktik Biologie und Umweltkunde am AECC Biologie der Universität Wien. Ihr Vermittlungsschwerpunkt im Rahmen ihrer Tätigkeit im IMST NAWI Netzwerk und an der PH Wien liegt in der Organisation interdisziplinärer Workshops und Vorträge für Schüler*innen und Lehrkräfte.

Sebastian Steyrer studierte die Unterrichtsfächer Mathematik und Geografie- und Wirtschaftskunde an der Universität Wien und arbeitet nun an einer Wiener Mittelschule. Während des Studiums hat er Vorbereitungskurse bzw. Förderkurse für

Oberstufen-SchülerInnen in Mathematik abgehalten. Diese Tätigkeit fand im Rahmen des universitären Projekts "Mathematik macht Freu(n)de" statt, welches Herr Univ.-Prof. Michael Eichmair, PhD ins Leben gerufen hat.

Jakob Straßegger unterrichtet seit 2018 am FIDS Paulusgasse, hat die Unterrichtsfächer Inklusive Pädagogik und Deutsch studiert und arbeitet als Klassenlehrer mit SEF-Schüler*innen. Er ist Mentor für Lehramtsstudierende und qualifiziert sich aktuell zum Mentor für Berufseinsteiger*innen in der Induktion.

Judith Strobich studierte an der Universität Graz Deutsche Philologie und Psychologie/Philosophie/Pädagogik. Nach einer Tutoriumstätigkeit folgten ein Fulbright Stipendium in den USA und die Tätigkeit eines Teaching Assistant an der Universität von Oklahoma. Als ÖAD-Lektorin unterrichtete sie mehrere Jahre an den Universitäten in Sarajevo und Le Mans. An der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik unterrichtet sie zurzeit wissenschaftliches Arbeiten, Pädagogik und Deutsch.

Andrea Pospischil unterrichtet derzeit an der Kreativschule Enkplatz im 11. Bezirk. Ihr Lehramtsstudium für Mathematik und Bildnerische Erziehung hat sie an der Pädagogischen Hochschule Wien abgeschlossen.

Alexandra Primavesi unterrichtet seit 2020 in der privaten Mittelschule der Dominikanerinnen in Wien und hat an der Universität Wien Ernährungswissenschaften sowie an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule die Unterrichtsfächer Deutsch und Biologie studiert. Sie ist Mentorin für Lehramtsstudierende und qualifiziert sich aktuell zur Mentorin für Berufseinsteiger*innen in der Induktion.

Petra Francesca Weixelbraun arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Projekt IMAGE+ an der Universität für angewandte Kunst und am Projekt ENARIS an der Technischen Universität Graz. Aufgrund der Fächerkombination Deutsch, Psychologie & Philosophie, Bildnerische Erziehung und

Mediengestaltung in ihrem Lehramtsstudium liegen ihre Forschungsschwerpunkte insbesondere im Bereich der Medienpädagogik und des interdisziplinären Unterrichts.

Eva Vetter unterrichtete viele Jahre Französisch und Geografie und arbeitete in verschiedenen Forschungsprojekten mit. Seit 2011 ist sie ausschließlich an der Universität Wien als Professorin für Sprachlehr- und -lernforschung tätig, führt ihr wissenschaftliches Interesse an den verschiedenen Facetten von Mehrsprachigkeit weiter und verbindet ihre Tätigkeit in der Lehrer*innenbildung mit ihrem früheren Beruf.

Lisa Waldner studied art and communication at the University of Applied Arts Vienna and at the Academy of Fine Arts Vienna. Studies at the Music and Arts University Vienna enabled her to research in the field of performance and bodywork. She worked as a teacher for children with special needs and teaches art at the Lauder Chabad Campus in Vienna.

- Wachheitigkeit—Bildung, herausgegeben von K. Braun-Wanke und E. Wagner. 73–151. Münster: Waxmann.
- Bund, A. .2008. „Selbstgesteuertes Lernen im Sport und Sportunterricht. Theoretische und praktische Zugänge“. In *Sportpädagogik im Spannungsfeld gesellschaftlicher Erwartungen, wissenschaftlicher Ansprüche und empirischer Befunde. Jahrestagung der dvs-Sektion Sportpädagogik vom 7. - 9. Juni 2007 in Augsburg*, herausgegeben von V. Oesterheldt, 165–169. Hamburg: Czwalina-Verl.
- Butler, M. und J. Goschler (Hrsg.). 2019. *Sprachsensibler Fachunterricht. Chancen und Herausforderungen aus interdisziplinärer Perspektive*. Wiesbaden: Springer.
- Carnevale, C. 2017. *Sprachsensibler Unterricht – bessere Leistung mehr Chancen*. Zugegriffen am 01.02.2022. <https://www.youtube.com/watch?v=eWORlvaDEpQ>.
- Center for Innovation in Teaching & Learning. 2022. *PROBLEM-BASED LEARNING (PBL)*. Zugegriffen am 01.02.2022. [https://citl.illinois.edu/citl-101/teaching-learning/resources/teaching-strategies/problem-based-learning-\(pbl\)](https://citl.illinois.edu/citl-101/teaching-learning/resources/teaching-strategies/problem-based-learning-(pbl)).
- Chu, S. K. W., R. B. Reynolds, N. J. Tavares und M. N. W. Yi Lee. 2017. *21st Century Skills Development Through Inquiry-Based Learning. From Theory to Practice*. Singapur: Springer.
- Cornelsen. 2019. *So funktioniert kompetenzorientierter Unterricht. Lernwirksam unterrichten*. Zugegriffen am 01.02.2022. <https://www.cornelsen.de/magazin/beitraege/so-funktioniert-kompetenzorientierter-unterricht>.
- Erkurt, M. 2020. *Generation Haram*. Wien: Paul Zsolnay Verlag.
- Fridays For Future. *Forderungen*. Zugegriffen am 01.02.2022. <https://fridaysforfuture.at/forderungen>.
- Fröhlich, I. 2006. *Praxis der Mathematik in der Schule. Über den Tellerrand schauen - fächerverbindendes Lernen*, Köln: Aulis.
- Frommherz, B. und T. Halfide. 2003. *Teamteaching an Akademiker Verlag*.
- Hascher, T. 2011. „Forschung zur Wirksamkeit der Lehrerbildung“. In *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf* herausgegeben von E. Terhart, H. Bennewitz, M. Rothland. 418-440. Münster: Waxmann.
- Hooks, B. 1994. *Teaching to Transgress. Education as the Practice of Freedom*. New York / Oxon: bell hooks.
- Jenert, T., G. Reinmann und T. Schmohl (Hrsg.). 2019. *Hochschulbildungsforschung. Theoretische, methodologische und methodische Denkanstöße für die Hochschuldidaktik*. Wiesbaden: Springer VS.
- Keller-Schneider, M. 2020. „Berufseinstieg von Lehrpersonen. Herausforderungen, Ressourcen und Angebote der Berufseinführung“, *Journal für LehrerInnenbildung* 20(3):64-73.
- Kepler, J. 1609. *Astronomia Nova*.
- Kepler, J. 1619. *Harmonices mundi libri V*.
- Kleemann, F., U. Krähnke und I. Matusche. 2009. *Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung in die Praxis des Interpretierens*. Wiesbaden: Springer.
- Klein, Kristin. 2021. „Post-digital, Post-internet: Propositions for Art Education in the Context of Digital Cultures“. In *Post-Digital, Post-Internet Art and Education* herausgegeben von K. Tavin, G. Kolb und J. Tervo. 27–40. Cham: palgrave macmillan. Doi:10.1007/978-3-030-73770-2.
- Kniffka, G. 2010. *Scaffolding*. Zugegriffen am 06.01.2022. <https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/scaffolding.pdf>.
- Krämer S., W. Kogge, und G. Grube G. (Hrsg.). 2016. *Spur. Spurenlesen als Orientierungstechnik und Wissenskunst*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Kricke, M. und K. Reich. 2016. *Teamteaching. Eine neue Kultur des Lehrens und Lernens*. Weinheim/Basel: Beltz Verlag.
- Kruse, L., Krause, A. und I. Uffelmann. 2006. „Welchen Einfluss haben Unterrichtsmethoden auf die psychischen Belastungen der Lehrerinnen und Lehrer?“ In *Leistung - Lust und Last. Impulse für eine Schule zwischen Aufbruch* *Pädagogik.Leben*. (2): 13-15. Zugegriffen am 06.01.2022. https://pl.bildung-rp.de/fileadmin/user_upload/p_files/Materialien/PL_Publikationen/16_2_PL/2P_L_2-2016_Web_S.13-15.pdf.
- Leisen, J. 2020. *Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in Praxis. Grundlagenteil + Praxismaterialien*. Stuttgart: Klett Verlag.
- Leuders, T. 2003. *Mathematik Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin: Cornelsen.
- Loffredo, A. M. 2014. *Kunstunterricht und Öffentlichkeit. Kunstdidaktische Konzepte und Reflexionen zu Unterricht mit analogen und digitalen Anteilen im Kontext der Systemtheorie*. Oberhausen: Athena.
- Lux, H. 2017. *Regulierter Wissenstransfer in der Medizin*. Zugegriffen am 29.01.2022. <https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/inhalte/details/news/detail/News/regulierter-wissenstransfer-in-der-medicin.html>.
- Mateus-Berr, R., S. Trimmel und R. Dezzo. 2020. „Co-designing for inclusion in international/interdisciplinary teams“, In *International journal of education through art*. 16 (2):177-196.
- Mateus-Berr, R. 2020. „Applied Design Thinking LAB and Creative Empowering of Interdisciplinary Teams“. In *Springer Encyclopedia on Creativity, Invention, Innovation and Entrepreneurship (CI2E)*, herausgegeben von E. G. Carayannis, I. N. Dubina, N. Seel, D. F. J. Campbell und D. Udiszuni. New York: Springer
- McNeal, R.. 2020. *Teamteaching. Förderliche organisationale Bedingungen für eine gelingende Zusammenarbeit am Beispiel von vier Mittelschulen in Niederösterreich*. Mauritius: AV Akademiker Verlag.
- Millar L. 2013. „Surface as practice“ In *Surface tensions: surface, finish and the meaning of objects. Studies in design*. Manchester: University Press.
- Möller, A., Kranz, J., Pürstinger, A., und Winter, V. 2021. „Professionsverantwortung in der Klimakrise: Klimawandel unterrichten. Befähigung Lehramtsstudierender zur more than bytes - kulturelle Bildung und digitale Medien. Zugegriffen am 01.02.2022. www.oead.at/morethanbytes
- Oelgeklaus, H., und C. Hößle. 2013. „Den Klimawandel unterrichten - Untersuchung zum Pedagogical Content Knowledge (PCK) von Lehrkräften zum Thema Klimawandel“. In *Handeln in Zeiten des Klimawandels - Bewerten lernen als Bildungsaufgabe*, herausgegeben von J. Menthe, D. Höttecke, I. Eilks, und C. Hößle, 139-156. Münster: Waxmann.
- Otto, I., J. Donges, R. Cremades, A. Bhowmik, R. Hewitt, W. Lucht und H.-J. Schellnhuber. 2020. „Social tipping dynamics for stabilizing Earth's climate“. *PNAS*, 117(5):2354-2365. Doi:10.1073/pnas.1900577117.
- Peters, S. 2013. *Das Forschen aller. Artistic Research als Wissensproduktion zwischen Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft*. Bielefeld: Transcript.
- Ralle, B. und D.-S. Di Fuccia. 2014. „Aktionsforschung als Teil fachdidaktischer Entwicklungsforschung“. In *Theorien in der naturwissenschaftsdidaktischen Forschung*, herausgegeben von D. Krüger, I. Parchmann und H. Schecker. 43-55. Berlin: Springer.
- Richter, G. 1998. *Übersicht*. Köln: Walther König Verlag.
- Rincke, K. und J. Leisen. 2015. „Sprache im Physikunterricht“. In *Physikdidaktik. Theorie und Praxis*, herausgegeben von E. Kirchner, R. Girwidz und P. Häußler, 635-655. Berlin Heidelberg: Springer.
- Schäffle, C. 2021. *Aktivierende Lehrmethoden in Präsenz und Live – Online – Ein Schnupper-Workshop zur praktischen Umsetzung und Wirksamkeit von Just-in-time Teaching und Peer Instruction. Präsentation auf der der BMBF-Transfertagung: Viele Wege führen zum Erfolg! Ein Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis zum Studierfolg und Studienabbruch am 27. – 28. April 2021*, Online-Veranstaltung.
- Schiffler, L. 2012. *Effektiver Fremdsprachenunterricht. Bewegung-Visualisierung-Entspannung*. Tübingen: Narr Francke Attempto.

- Schirmer, D. 2009. *Empirische Methoden der Sozialforschung. Grundlagen und Techniken*. Paderborn: Fink.
- Schmohl, T. 2019. „Wie weiter in der Hochschullehrerbildung?“ *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung (BZL)*, 37(1): 110–125.
- Schmohl, T. (Hrsg.). 2021. *Situierendes Lernen im Studium. Didaktische Konzepte und Fallbeispiele einer erfahrungsbasierten Hochschullehre (TeachingXchange, Bd. 5)*. Bielefeld: wbv media.
- Schmohl, T. und T. Philipp (Hrsg.). 2021. *Handbuch Transdisziplinäre Didaktik (Hochschulbildung. Lehre und Forschung, Bd. 1)*. Bielefeld: transcript.
- Schütze, K. 2020. *Bildlichkeit nach dem Internet. Aktualisierungen für eine Kunstvermittlung am Bild*. München: kopaed.
- Scientists for Future. *Präsentationssammlungen zum Klima*. Zugegriffen am 01.02.2022. <https://files.scientists4future.org/>.
- Sliwka, A., B. Klopsch. 2020. *Disruptive Innovation! Wie die Pandemie die "Grammatik der Schule" herausfordert und welche Chancen sich jetzt für eine "Schule ohne Wände" in der digitalen Wissensgesellschaft bieten*. Münster: Waxmann. Doi:10.31244/9783830992318.14.
- Steger, G. 2014. „Die Haushaltsreform in Österreich“, In *Entwicklungspfade und Reformdefizite öffentlicher Ressourcensteuerung in Deutschland – Lernen am aktuellen Beispiel Österreich*, herausgegeben von D. Budäus, D. Hilgers, G. Steger. Berlin: ifst.
- Stevens, P.S. 1984. *Handbook of regular patterns: an introduction to symmetry in two dimensions*. Cambridge: MIT Press.
- Stöcker, C. 2017. *Keine Ahnung? Ist doch keine Schande!* Zugegriffen am 29.01.2022. <https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/wie-gesammeltes-wissen-der-menschheit-staendig-zunimmt-kolumne-a-1180131.html>.
- Tajmel, T. und S. Hägi-Mead. 2017. *Sprachbewusste Unterrichtsplanung. Prinzipien, Methoden und Beispiele für die Umsetzung*. Münster: Waxmann Verlag.
- Taube, G., M. Fuchs, und T. Braun (Hrsg.). 2017. *Handbuch Das starke Subjekt. Schlüsselbegriffe in Theorie und Praxis*. München: Kopaed.
- Vetter, E. 2021. „Warum haben die Menschen die Tötungen zugelassen?“ – Teilhabe aus sprachenbezogener Perspektive“. In *Bedingungen und Bezüge politischer und sprachlicher Bildung. sprache macht gesellschaft*, herausgegeben von A. Wegner, J. Frisch, E. Vetter und M. Busch. 263-297. Wien: Wochenschau Wissenschaft. ISBN 978-3-7344-1156-4
- Vetter, E. 2021. „Language Education Policy Through a DLC Lens: The Case of Urban Multilingualism“. *Educational Linguistics* 51: 43-59. Doi: 10.1007/978-3-030-70769-9_3.
- Vetter, E. 2020. *Why don't Policy Makers Listen to Experts (Particularly Applied Linguists)? What Language Means to Inclusive Education*. Zugegriffen am 30.11.2021. <https://multinclud.eu/2020/12/05/why-dont-policy-makers-listen-to-experts-particularly-applied-linguists/>.
- Warnke, M. 1973/1988. *Bildersturm. Die Zerstörung des Kunstwerks*. Frankfurt a. M. Fischer.
- Wenzl, T., A. Wernet und I. Kollmer. 2018. „Wie ist es da vorne zu stehen“. In *Praxisparolen: Dekonstruktionen zum Praxiswunsch von Lehramtsstudierenden* herausgegeben von T. Wenzl, A. Wernet und I. Kollmer. 61-71. Springer: Wiesbaden. Zugegriffen am 27. 01. 2022. https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/978-3-658-19461-1_8.pdf.
- Wimmer, M. 2007. „Nachhaltige Entwicklung im Spiegel Kultureller Bildung“. In *Kulturelle Bildung für nachhaltige Entwicklung*, herausgegeben von J. Plum und A. Leicht. 21–32. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung.
- Wicke, R. E. 2015. „Fächerübergreifender DaF-Unterricht Kunst – Hinweise für die Integration von Sachfachaspekten“, *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht. Didaktik und Methodik im Bereich Deutsch als Fremdsprache*. 2015(2): 77-86.
- World Economic Forum. 2016. *Ten 21st-century skills every student needs*. Zugegriffen am 29.01.2022. <https://www.weforum.org/agenda/2016/03/21st-century-skills-future-jobs-students/>.
- Zepter, A. L. 2013. *Sprache und Körper. Vom Gewinn der Sinnlichkeit für Sprachdidaktik und Sprachtheorie*. Frankfurt am Main: Peter Lang Verlag.

